

HP

Vectra VEi 7 & VEi 8

Corporate PCs

Fehlerbehebungs- und Erweiterungshandbuch



Hinweis

Änderungen vorbehalten.

Hewlett-Packard übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt dieser Dokumentation und schließt insbesondere jegliche indirekte Verantwortlichkeit für die Marktgängigkeit oder die Eignung für bestimmte Einsatzzwecke aus. Hewlett-Packard übernimmt keine Haftung für Fehler, die in diesem Handbuch enthalten sind, oder für zufällige oder Folgeschäden im Zusammenhang mit der Lieferung, Leistungsfähigkeit oder dem Gebrauch dieses Handbuchs.

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Hewlett-Packard fotokopiert, reproduziert oder übersetzt werden.

Adobe™ und Acrobat™ sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated.

Kensington™ ist ein Warenzeichen von Kensington Microware Ltd.

McAfee VirusScan® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Network Associates, Inc.

Microsoft®, MS®, MS-DOS®, Windows® und Windows NT® sind in den USA eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation.

Celeron™ ist ein Warenzeichen und Pentium® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Intel Corporation.

Hewlett-Packard France
Commercial Computing Division
Outbound Marketing Communications
38053 Grenoble Cedex 9
France

Fehlerbehebungs- und Erweiterungshandbuch

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer, die folgende Aufgaben durchführen möchten:

- Beheben von Problemen am PC
- Hinzufügen von Zubehör am PC
- Konfigurieren des PC
- Auffinden von weiteren Informationen und Unterstützung

Informationen zum Einrichten und Verwenden Ihres PC finden Sie im *Benutzerhandbuch* zum PC. Das *Benutzerhandbuch* ist auch über die HP Web-Site verfügbar: **www.hp.com/go/vectrasupport**.

Wichtige Sicherheitshinweise

WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telefonnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst am PC an, bevor Sie diesen wieder einschalten.

Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wiederaufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Es handelt sich hier um eine Lithium-Batterie ohne Schwermetalle. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Händler, bei dem Sie den PC gekauft haben, vom Hersteller oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Wenn Sie ein Modem besitzen:

Schließen Sie dieses Produkt nicht während eines Gewitters an das Telefonnetz an. Installieren Sie erst dann Telefonanschlußdosen in feuchten Umgebungen, nachdem Sie das Telefonkabel von der Netzwerkkarte abgezogen haben.

Berühren Sie nicht isolierte Telefondrähte oder Drahtenden nur dann, nachdem Sie das Telefonkabel von der Netzwerkkarte abgezogen haben. Gehen Sie beim Installieren oder Modifizieren von Telefonkabeln vorsichtig vor. Benutzen Sie während eines Gewitters keinen Telefonapparat (sofern kein drahtloses Telefongerät). Es besteht eine Blitzschlaggefahr.

Bei Schäden an Gasleitungen sollten Sie niemals in der Nähe der Schadensstelle ein Telefon verwenden, um den Schaden zu melden.

Ziehen Sie zuerst die Kabel zum Telefonnetz ab, bevor Sie die Kommunikationskarte berühren oder ausbauen.

Überblick über die Dokumentation

Von der HP Web-Site können Sie sich Dokumentationen für Ihren PC kostenlos herunterladen. Die Dokumentationen liegen im Adobe Acrobat- (PDF-) Format vor. Die Adresse der HP Web-Site lautet:

www.hp.com/go/vectrasupport.

Folgende Dokumentationen sind verfügbar:

- *Benutzerhandbuch* - In dieser Dokumentation wird erläutert, wie Sie Ihren PC anfänglich einrichten. Dort finden Sie auch Informationen zur schnellen Beseitigung von Problemen und zum Austauschen von Hardware-Komponenten.
- Kapitel im *Service Handbook* - Diese Kapitel enthalten Informationen über Erweiterungskomponenten und Ersatzteile, einschließlich HP Teilenummern.
- *Technical Reference Manual* - Hier finden Sie technische Informationen zu den Systemkomponenten, wie z.B. Systemplatine, Chip-Satz und BIOS.

Auf der HP World Wide Web-Site finden Sie auch umfassende Informationen über die verfügbaren Kundendienst- und Unterstützungsangebote. Informieren Sie sich hierfür unter der folgenden Adresse:

www.hp.com/go/vectra.

Welchen Vectra PC besitzen Sie?

Bevor Sie eine Verbindung zur HP Web-Site herstellen oder sich telefonisch an den Kundendienst wenden, beachten Sie den seitlich am PC angebrachten Identifikationsaufkleber. Auf diesem ist die Serien- und die Modellbezeichnung Ihres Vectra PC angegeben.



1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Fehlerbehebung mit dem HP Hardware-Diagnoseprogramm	10
Online-Unterstützung für die Fehlerbehebung	12
Dokumentation für Ihren PC	12
Übersichtstabelle für die Fehlerbehebung	13
Probleme mit der Stromversorgung	14
Wenn während des Systemstarts eine akustische Signaltonfolge zu hören ist (nur bei den V Ei 7-Modellen)	15
Wenn der Bildschirm nicht korrekt funktioniert	16
Wenn ein Speichertestfehler auftritt	17
Wenn ein Tastatur- oder Maustestfehler auftritt	18
Wenn ein Diskettenlaufwerktestfehler auftritt	19
Wenn ein Festplatten-, DVD- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler auftritt	20
Wenn ein CMOS-Testfehler auftritt	21
Wenn ein Testfehler am seriellen oder parallelen Anschluß auftritt	22
Andere Konfigurationsprobleme	23
Wenn Sie Ihren PC nicht ausschalten können	24
Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben	25

Wenn die Wake-on-LAN-Funktion nicht funktioniert	26
Wenn ein IRQ-Problem auftritt	27
Wenn am PC ein Audioproblem (Klangproblem) auftritt	28
Wenn ein Problem mit der Software vorliegt	29
Wenn Probleme bei Verwendung des Euro-Symbols auftreten . . .	30
Hinweis für Windows 95 und Windows NT	30
Konfigurieren Ihrer Tastatur	30
Wiederherstellen der auf Festplatte gespeicherten Daten	31
Wiederherstellen der vorinstallierten Software von einer CD-ROM . . .	31
Erneute Installation des Windows NT Service Packs	32
Auswechseln der Festplatte	32
Probleme mit dem BIOS	32
Aktualisieren des BIOS des PC	32
HP Setup-Programm	33
Startreihenfolge der Geräte	33
Weitere Informationen zur Behebung von Problemen mit Laufwerken	35
Wenn das Diskettenlaufwerk nicht funktioniert	35
Wenn das Festplattenlaufwerk nicht funktioniert	36
Wenn das CD-ROM- oder DVD-Laufwerk nicht funktioniert	37
Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard . .	39
Zusammenstellen von Informationen von Ihrem PC vor der Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst	39

2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

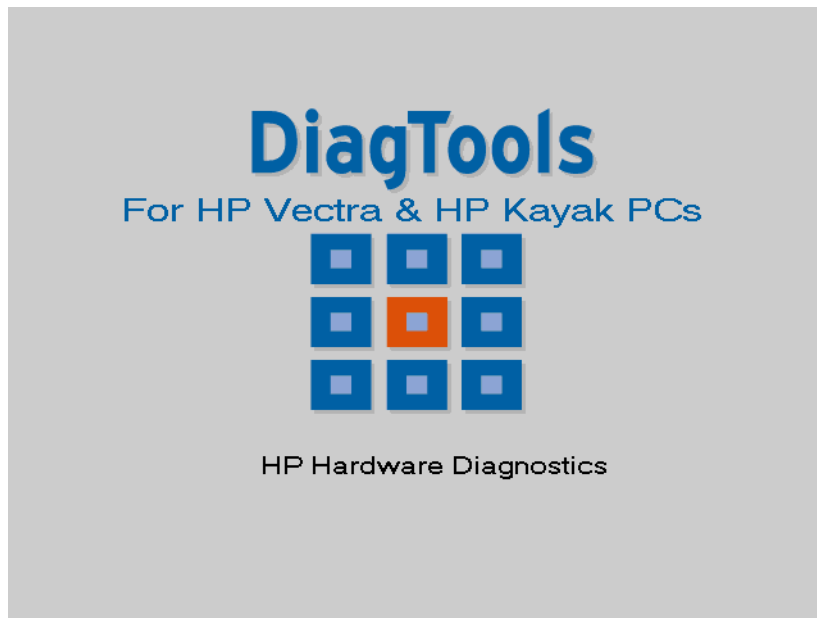
Bevor Sie beginnen	42
Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung und der Frontblende	43
Erweitern des Hauptspeichers	45
Austauschen von Videospeicher (nur bei den VEi 7-Modellen)	46
Erweitern der Massenspeichergeräte	48
Laufwerksanschlüsse	49
Austauschen oder Hinzufügen eines Festplattenlaufwerks	51
Konfigurieren eines IDE-Gerätes nach der Installation	54
Installieren und Austauschen von Laufwerken für austauschbare Medien	54
Installieren von Zubehörkarten	57
Steckplätze für Zubehörkarten	57
Im Setup-Programm des PC verwendete PCI-Steckplatznummern	58
Installieren einer Zubehörkarte	58
Konfigurieren von Zubehörkarten mit Plug & Play	61
Konfigurieren von ISA-Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen	62
Austauschen der Batterie	63
Installieren eines Sicherheitskabels	65
Installieren eines “Master Pass Key”-Schlosses	66

3 Sicherheits- und Verwaltungsfunktionen

Einrichten von Kennwörtern	68
Tips für die Verwendung von Kennwörtern.	68
Einrichten eines “Supervisor Password”	69
Einrichten eines Benutzerkennwortes.	70
Hardware-Überwachung mit HP TopTools	71
Das “Master Pass Key System”	72

4 Technische Daten

Schalter auf der Systemplatine.	74
Vom PC belegte IRQs, DMAs und E/A-Adressen	75
Stromverbrauch	77
Gesamter Stromverbrauch	77
Physische Eigenschaften.	77
Angaben zur Geräuschemission	78



Fehlerbehebung an Ihrem PC

Dieses Kapitel dient Ihnen als Hilfe bei der Behebung von Problemen, die bei der Benutzung des PC auftreten können. Zögern Sie nicht, das Dienstprogramm *HP DiagTools Hardware Diagnostics* zu verwenden (ist auf Seite 10 beschrieben). DiagTools unterstützt Sie bei der raschen Diagnose von Hardware-Problemen, um die Ausfallzeit so gering wie möglich zu halten.

Fehlerbehebung mit dem HP Hardware-Diagnoseprogramm

HINWEIS

Die Verwendung des Hardware-Diagnoseprogramms wird ausdrücklich empfohlen. Es bietet die effektivste Möglichkeit zur Behebung des Großteils der Hardware-Probleme.

DiagTools, das Hardware-Diagnoseprogramm, unterstützt Sie bei der Diagnose von Hardware-Problemen mit HP PCs und PC Workstations. Es handelt sich um mehrere Werkzeuge, die Sie bei folgenden Aufgaben unterstützen:

- Überprüfen der Konfiguration Ihres Systems und überprüfen, ob diese korrekt funktioniert.
- Diagnose von Hardware-Problemen.
- Bereitstellung von präzisen Informationen für die autorisierte HP Kundenunterstützung, so daß sie Probleme rasch und effektiv beheben können.

Weitere Informationen zu diesem Dienstprogramm finden Sie im *Hardware Diagnostics User's Guide*, das Sie sich über die HP Web-Site im PDF- (Adobe Acrobat) Format herunterladen können.

Wie können Sie sich
DiagTools beschaffen?

DiagTools befindet sich auf der *Diagnostics & Recovery CD-ROM*, die Ihrem PC beiliegt. Sie können sich auch die aktuellste Version dieses Dienstprogramms von der folgenden HP Web-Site herunterladen:

www.hp.com/go/vectrasupport.

Starten von DiagTools
von der CD-ROM

Wenn Ihnen die *Diagnostics & Recovery CD-ROM* (liegt Ihrem PC bei) vorliegt und Sie ein funktionierendes CD-ROM-Laufwerk besitzen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Legen Sie die zu Ihrem PC gehörende *Diagnostics & Recovery CD-ROM* im CD-ROM-Laufwerk ein.
- 2 Starten Sie den PC neu.
- 3 Rufen Sie das *Setup*-Programm auf. Drücken Sie hierfür während des Systemstarts die Taste **F2**. Stellen Sie dann **Plug & Play O/S** im Menü **Main** auf **No**. Drücken Sie die Taste **Esc**, um die Einstellungen zu speichern und das *Setup*-Programm zu verlassen.

- 4 Der PC startet von der CD-ROM und zeigt ein Menü an. Wählen Sie die Option zur Ausführung von DiagTools aus.
- 5 Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Diagnosetests durchzuführen.

Starten von DiagTools von einer Diskette

Sie können DiagTools auch wie folgt von einer Diskette ausführen:

- 1 Legen Sie die Diagnosedisketten von der auf Ihrer Festplatte vorinstallierten Version von DiagTools wie folgt an:
 - Rufen Sie entweder auf der Festplatte im Verzeichnis **C:\DMI\HPDIAGS** das Dienstprogramm **diaginst.bat** auf oder
 - Rufen Sie TopTools (unter **Start** ⇨ **Programme** ⇨ **TopTools for Desktops**) auf, und informieren Sie sich in der Online-Hilfe (F1).
- 2 Legen Sie die erste Diskette im Diskettenlaufwerk ein (die zweite Diskette wird nur dann benötigt, wenn Sie die “Advanced System Tests” durchführen möchten).
- 3 Starten Sie den PC neu.
- 4 Rufen Sie das *Setup*-Programm auf. Drücken Sie hierfür während des Systemstarts die Taste **F2**. Stellen Sie dann **Plug & Play O/S** im Menü **Main** auf **No**. Drücken Sie die Taste **Esc**, um die Einstellungen zu speichern und das *Setup*-Programm zu verlassen.
- 5 Der PC startet von der Diskette und ruft automatisch DiagTools auf. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm, um die Diagnosetests durchzuführen.

Dieses Dienstprogramm erkennt automatisch die gesamte Hardware-Konfiguration Ihres Systems, bevor die Tests durchgeführt werden können.

Online-Unterstützung für die Fehlerbehebung

Auf der HP Support Web-Site finden Sie umfassendes Unterstützungsmaterial, das Ihnen bei der Behebung von Problemen mit Ihrem PC hilft:

- Dokumentation für Ihren PC (nachfolgend beschrieben)
- Technische Hinweise
- BIOS-Aktualisierungen (einschließlich Erweiterungsdienstprogramm und Anweisungen)
- Die aktuellsten Treiber und Software-Dienstprogramme
- HP DiagTools Hardware-Diagnoseprogramm (auch bereits vorinstalliert und auf der *Diagnostics & Recovery CD-ROM* vorhanden), siehe Seite 10

Die Adresse der HP Support Web-Site lautet:

www.hp.com/go/vectrasupport.

Dokumentation für Ihren PC

Sie können sich Dokumentation für Ihren PC kostenlos von der HP Support Web-Site herunterladen. Die Dokumentationen werden im Adobe Acrobat (PDF-) Format bereitgestellt.

Folgende Dokumentationen sind verfügbar:

- *Benutzerhandbuch* - In dieser Dokumentation wird erläutert, wie Sie Ihren PC anfänglich einrichten. Dort finden Sie auch Informationen zur schnellen Beseitigung von Problemen und zum Austauschen von Hardware-Komponenten.
- Kapitel im *Service Handbook* - Diese Kapitel enthalten Informationen über Erweiterungskomponenten und Ersatzteile, einschließlich HP Teilenummern.
- *Technical Reference Manual* - Hier finden Sie technische Informationen zu den Systemkomponenten, wie z.B. Systemplatine, Chip-Satz und BIOS.

Übersichtstabelle für die Fehlerbehebung

Symptom	Problem	Ursache	Lösung
PC startet nicht.	Kein Strom.		Siehe Seite 14.
Netzbetriebsanzeige am PC leuchtet, aber der Bildschirm ist leer.	Keine Anzeige.		Siehe Seite 16.
Die Auflösung am Bildschirm ist falsch.	Falsche Auflösung eingestellt.		Siehe Seite 16.
Beim Einschalten des PC erscheint eine/ein Fehlermeldung/-code.	Power-On-Self-Test hat einen Fehler erkannt.	<p>Akustisches Fehlersignal.</p> <p>Speicherfehler.</p> <p>Tastatur- oder Mausfehler.</p> <p>Diskettenlaufwerksfehler.</p> <p>Festplatten- oder CD-ROM-Fehler.</p> <p>CMOS-Fehler.</p> <p>Fehler bei seriellern oder parallelem Anschluß.</p> <p>Andere Konfigurationsprobleme.</p>	<p>Siehe Seite 15.</p> <p>Siehe Seite 17.</p> <p>Siehe Seite 18.</p> <p>Siehe Seite 19.</p> <p>Siehe Seite 20.</p> <p>Siehe Seite 21.</p> <p>Siehe Seite 22.</p> <p>Siehe Seite 23.</p>
Sie können den PC nicht ausschalten.	Der PC blockiert im Stromsparmmodus.		Siehe Seite 24.
Problem		Lösung	
Die Uhr im PC kann die Uhrzeit nicht korrekt speichern.		Siehe Seite 21.	
Sie haben Ihr Kennwort vergessen.		Siehe Seite 25.	
Die Wake-On-LAN-Funktion funktioniert nicht.		Siehe Seite 26.	
Bei der Installation einer neuen Zubehörkarte liegt ein IRQ-Problem vor.		Siehe Seite 27.	
Am PC liegt ein Audioproblem vor.		Siehe Seite 28.	
Am PC liegt ein Software-Problem vor.		Siehe Seite 29.	
Wiederherstellen des Inhalts der Festplatte.		Siehe Seite 31.	
Andere Probleme mit Disketten-/Festplatten-/DVD- und CD-ROM-Laufwerken.		Siehe Seite 35.	

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Probleme mit der Stromversorgung

Probleme mit der Stromversorgung

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
PC startet nicht – Die Netz-Betriebsanzeige des PC leuchtet nicht.	Das Netzkabel am PC korrekt angeschlossen ist.	Schließen Sie das Netzkabel an einer geerdeten Steckdose und am PC an.
	Die Steckdose korrekt funktioniert.	Schließen Sie an der Steckdose eine Lampe an, und überprüfen Sie, ob diese leuchtet.
	Der Spannungswahlschalter am PC korrekt eingestellt ist.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Wählen Sie die korrekte Einstellung.3 Schließen Sie das Netzkabel wieder an.4 Starten Sie den PC.
Wenn der PC immer noch nicht startet		
WARNUNG: Zu Ihrer eigenen Sicherheit dürfen Sie, wenn der PC geöffnet und eingeschaltet ist, keine internen Bauteile mit einem Schraubenzieher oder einem anderen Metallgegenstand berühren.	Das Problem durch keines der internen Geräte verursacht wird.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel vom PC ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Ziehen Sie von allen internen Geräten die internen Stromversorgungskabel ab.4 Schließen Sie das Netzkabel wieder am PC an.5 Schließen Sie nacheinander jeweils ein Stromversorgungskabel an den internen Geräten an, um so zu ermitteln, welches der Geräte defekt ist.6 Wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.
Wenn der PC immer noch nicht startet		
	Das Problem nicht durch das Netzteil verursacht wird.	<ol style="list-style-type: none">1 Ersetzen Sie das Netzteil durch ein funktionierendes Netzteil aus einem PC des gleichen Modells.2 Wenn der PC startet, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Das Netzteil muß möglicherweise ausgetauscht werden.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn während des Systemstarts eine akustische Signaltonfolge zu hören ist (nur bei den VEi 7-Modellen)

Wenn während des Systemstarts eine akustische Signaltonfolge zu hören ist (nur bei den VEi 7-Modellen)

Wenn während des Power-On-Self-Test (POST) ein Fehler auftritt, der ein Starten des PC verhindert, ertönt am System eine akustische Signaltonfolge, bevor versucht wird, die Fehlermeldung in der oberen linken Bildschirmecke anzuzeigen. Anhand akustischer Signaltonfolgen kann der Fehler auch dann ermittelt werden, wenn das System die Fehlermeldung nicht am Bildschirm anzeigen kann.

Signaltonfolge	Signal-code	Zahlen-code	Beschreibung	Vorgehensweise
—	1-2-2-3	16h	BIOS-ROM-Prüfsummenfehler	HP Kundendienst / HP Fachhändler informieren, daß die Systemplatine defekt ist.
— —	1-3-1-1	20h	DRAM-Aktualisierungstestfehler	Überprüfen, ob der Speicher korrekt installiert ist. Wenn der Fehler weiterhin erscheint, das Modul austauschen.
—	1-3-1-3	22h	8042 Tastatur-Controller-Testfehler	HP Kundendienst / HP Fachhändler informieren, daß die Systemplatine defekt ist.
— —	1-3-4-1	2Ch	RAM-Fehler bei Adreßzeile ¹	Überprüfen, ob der Speicher korrekt installiert ist. Wenn der Fehler weiterhin erscheint, das Modul austauschen.
—	1-3-4-3	2Eh	RAM-Fehler bei Daten-Bit xxxx des niedrigen Byte am Speicherbus ¹	Überprüfen, ob der Speicher korrekt installiert ist. Wenn der Fehler weiterhin erscheint, das Modul austauschen.
— —	1-4-1-1	30h	RAM-Fehler bei Daten-Bit xxxx des hohen Byte am Speicherbus ¹	Überprüfen, ob der Speicher korrekt installiert ist. Wenn der Fehler weiterhin erscheint, das Modul austauschen.
. . —	2-1-2-3	46h	ROM-Urheberrechtsvermerk-Prüffehler	HP Kundendienst / HP Fachhändler informieren, daß die Systemplatine defekt ist.
. —	2-2-3-1	58h	Unerwarteter Interrupt-Testfehler	HP Kundendienst / HP Fachhändler informieren, daß die Systemplatine defekt ist.
— . .	1-2	98h	Videokonfigurationsfehler oder Options-ROM-Prüfsummenfehler	Dies kann durch Probleme durch den ROM auf der integrierten Videokarte oder auf einer Videobehörkarte oder durch den ROM auf einer SCSI-Karte verursacht werden. Fachhändler bezüglich der betroffenen Komponenten informieren.
—	1-1-1-1		Kein RAM installiert	Ein Speichermodul installieren.
-	1	B4h	Dies ist kein Fehler. Vor dem Systemstart ist ein kurzer Signalton hörbar.	Keine Schritte erforderlich.

1. Speichermodule von Fremdherstellern werden nicht unterstützt. Es sollten ausschließlich Speichermodule von HP verwendet werden.

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Wenn der Bildschirm nicht korrekt funktioniert

Wenn der Bildschirm nicht korrekt funktioniert

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
Die Netz-Betriebsanzeige und die Festplatten-Betriebsanzeige des PC leuchten, jedoch ist die Bildschirmanzeige leer.	Der Bildschirm korrekt eingeschaltet ist (LED leuchtet).	Eine Erläuterung zu den LEDs finden Sie im Handbuch zum Bildschirm.
	Das Netzkabel am Bildschirm korrekt angeschlossen ist.	Stellen Sie sicher, daß das Netzkabel an einer geerdeten Steckdose und am Bildschirm angeschlossen ist.
	Die Steckdose funktioniert, an der der Bildschirm angeschlossen ist.	Schließen Sie an der Steckdose eine Lampe an, und überprüfen Sie, ob diese leuchtet.
Wenn der Bildschirm immer noch nicht funktioniert		
	Die Helligkeits- und Kontrasteinstellungen am Bildschirm korrekt eingestellt sind.	Schlagen Sie bei Bedarf im Handbuch zum Bildschirm nach.
	Die Stifte am Videokabel nicht beschädigt sind.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den Bildschirm aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Ziehen Sie das Videokabel ab, und biegen Sie verbogene Stifte wieder gerade.3 Schließen Sie das Videokabel und das Netzkabel des Bildschirms wieder an.4 Schalten Sie den Bildschirm ein, und prüfen Sie, ob dieser funktioniert.
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
	Die integrierte Videokarte des PC funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Installieren Sie eine funktionierende Systemplatine aus einem PC des gleichen Modells.4 Schließen Sie das Netzkabel wieder an.5 Wenn der Bildschirm funktioniert, informieren Sie die HP Kundenunterstützung oder Ihren autorisierten Fachhändler darüber, daß die Systemplatine defekt ist.
	Die Bildschirmeinstellungen an Ihrem PC auf den Bildschirm abgestimmt sind.	<ul style="list-style-type: none">• Windows NT 4.0: Wählen Sie während des Systemstarts den VGA-Modus aus, wenn Sie hierzu aufgefordert werden, und setzen Sie die Auflösung zurück.• Windows 95/98: Starten Sie den PC neu. Es erscheint die Hewlett-Packard Anzeige. Wenn Sie einen Signalton hören, drücken Sie die Taste F8, und starten Sie dann den PC im geschützten Modus. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung Ihres PC auf das Symbol Anzeige, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Einstellungen. Setzen Sie die Auflösung mit dem Schieberegler zurück.
	Der Bildschirm selbst funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Ersetzen Sie den Bildschirm durch einen funktionierenden Bildschirm von einem PC des gleichen Modells.2 Wenn der Bildschirm funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Der Bildschirm muß möglicherweise ausgetauscht werden.

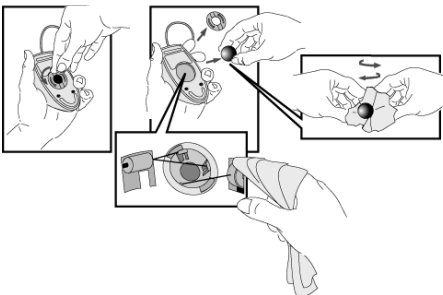
Wenn ein Speichertestfehler auftritt

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test (POST) zeigt einen Speichertestfehler an.	Die Speichermodule des PC korrekt installiert sind.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Überprüfen Sie, ob die Speichermodule korrekt installiert sind, dem korrekten Typ entsprechen und in den korrekten Stecksockeln sitzen (siehe Seite 45). 4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet.
	Die Speichermodule des PC funktionieren.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Ersetzen Sie die Speichermodule durch funktionierende Module aus einem PC des gleichen Modells (siehe Seite 45). 4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet.
Wenn der PC startet, jedoch weiterhin ein Problem vorliegt...		
<i>Starten Sie DiagTools. Siehe Seite 10.</i>		
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
	Die Systemplatine funktioniert.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Ersetzen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Modells (siehe <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC). 4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet. 5 Wenn der PC funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Wenn ein Tastatur- oder Maustestfehler auftritt

Wenn ein Tastatur- oder Maustestfehler auftritt

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
POST zeigt einen Tastatur- oder Maustestfehler an.	Die Tastatur- und Mausekabel korrekt angeschlossen sind.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus.2 Schließen Sie die Kabel an den korrekten Anschlüssen auf der Rückseite des PC an.
	Die Tastatur sauber ist und keine Tasten eingeklemmt sind. Die Maus sauber ist.	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen Sie, ob sich alle Tasten auf der gleichen Höhe befinden und ob keine Tasten eingeklemmt sind.• Reinigen Sie die Mausekugel wie nachfolgend dargestellt.
		
Wenn der PC startet, jedoch weiterhin ein Problem vorliegt...		
<i>Starten Sie DiagTools. Siehe Seite 10.</i>		
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
	Die Tastatur/Maus funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus.2 Ersetzen Sie die Tastatur / Maus durch eine funktionierende Einheit.3 Schalten Sie den PC ein, und überprüfen Sie dessen Funktion.
Wenn die Tastatur/Maus immer noch nicht funktionieren		
	Die Systemplatine funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Ersetzen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Modells (siehe <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC).4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet.5 Wenn die Tastatur/Maus funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn ein Diskettenlaufwerktestfehler auftritt

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Diskettenlaufwerktestfehler an.	Das Laufwerk im <i>Setup</i> -Programm des PC korrekt konfiguriert ist. Siehe Seite 35.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Schalten Sie den PC aus und danach wieder ein. 2 Wenn die Meldung Press F2 to Enter Setup erscheint, drücken Sie die Taste F2. 3 Überprüfen Sie, ob das Diskettenlaufwerk aktiviert ist.
	Die Laufwerkskabel korrekt angeschlossen sind.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Überprüfen Sie, ob die Kabel des Diskettenlaufwerks korrekt angeschlossen sind (siehe Kapitel 2). 4 Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.
	Das Laufwerkskabel funktioniert.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Ersetzen Sie das Kabel des Diskettenlaufwerks durch ein funktionierendes Kabel vom einem PC des gleichen Modells. 4 Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.
	Die Diskette funktioniert.	Legen Sie eine fehlerfreie Diskette ein, und überprüfen Sie, ob diese funktioniert.
Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert...		
<i>Starten Sie DiagTools. Siehe Seite 10.</i>		
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
	Das Laufwerk funktioniert.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Ersetzen Sie das Diskettenlaufwerk durch ein funktionierendes Laufwerk aus einem PC des gleichen Modells (siehe <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC). 4 Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion. 5 Wenn das Laufwerk funktioniert, ersetzen Sie das defekte Laufwerk.
	Die Systemplatine funktioniert.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Ersetzen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Modells (siehe <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC). 4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC und das Laufwerk funktionieren.
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 35. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Wenn ein Festplatten-, DVD- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler auftritt

Wenn ein Festplatten-, DVD- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler auftritt

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt Festplatten-, DVD- oder CD-ROM-Laufwerktestfehler an.	Das Laufwerk im <i>Setup</i> -Programm des PC korrekt konfiguriert ist. Siehe Seite 36 oder Seite 37.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus und danach wieder ein.2 Wenn die Meldung Press F2 to Enter Setup erscheint, drücken Sie die Taste F2.3 Überprüfen Sie, ob das Laufwerk aktiviert und der korrekte Typ ausgewählt ist.
	Die Laufwerkskabel korrekt angeschlossen sind.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Prüfen Sie, ob die Laufwerkskabel korrekt angeschlossen sind (siehe Kapitel 2 bzw. 3).4 Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.
	Das Laufwerkskabel funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Ersetzen Sie das Laufwerkskabel durch ein funktionierendes Kabel von einem PC des gleichen Modells (siehe Seite 49).4 Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.
Wenn das Laufwerk immer noch nicht funktioniert...		
<i>Starten Sie DiagTools von einer startfähigen Diskette. Siehe Seite 10.</i>		
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.	Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.	
Das Laufwerk funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Ersetzen Sie das Laufwerk durch ein funktionierendes Laufwerk von einem PC des gleichen Modells (siehe Seite 48).4 Schließen Sie den PC, und schalten Sie ihn anschließend ein. Überprüfen Sie dessen Funktion.	
Die Systemplatine funktioniert.	<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Ersetzen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Modells (siehe <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC).4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC und das Laufwerk funktionieren.5 Wenn das Laufwerk funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.	
Während des Power-On-Self-Tests empfangen Sie einen S.M.A.R.T. Alarm.	Empfohlene Vorgehensweise: Führen Sie sofort eine Datensicherung durch, und wenden Sie sich dann an die HP Kundenunterstützung unter www.hp.com/go/vectrasupport bezüglich eines Ersatzfestplattenlaufwerks.	
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 35. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Wenn ein CMOS-Testfehler auftritt

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
POST zeigt einen CMOS-Testfehler an. CMOS ist ein Chip, auf dem Daten über die installierten Komponenten gespeichert bleiben, wenn der PC ausgeschaltet ist.	Die Stromversorgung der Systemplatine korrekt erfolgt.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Überprüfen Sie, ob der Stromversorgungsanschluß korrekt an der Systemplatine angeschlossen ist. 4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC startet. 5 Möglicherweise müssen Sie die Einstellungen der Standardkonfiguration wiederherstellen (siehe Seite 23).
	Die interne Batterie funktioniert.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Stellen Sie am PC die korrekte Uhrzeit ein (siehe Handbuch zum Betriebssystem). 2 Schalten Sie den PC aus, und trennen Sie ihn für eine Stunde vom Stromnetz. 3 Starten Sie den PC neu, und überprüfen Sie, ob die Uhrzeit korrekt angezeigt wird. 4 Wenn die Uhrzeit falsch ist, ersetzen Sie die Batterie des PC durch eine neue (siehe Seite 63).
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
	Die Systemplatine funktioniert.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Ziehen Sie das Netzkabel ab. 2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. 3 Ersetzen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Modells (siehe <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC). 4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC funktioniert.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Wenn ein Testfehler am seriellen oder parallelen Anschluß auftritt

Wenn ein Testfehler am seriellen oder parallelen Anschluß auftritt

Problem	Prüfen Sie, daß...	Vorgehensweise
Power-On-Self-Test zeigt einen Anschlußtestfehler an.	Der Anschluß im <i>Setup</i> -Programm des PC korrekt konfiguriert ist.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus und danach wieder ein.2 Wenn die Meldung Press F2 to Enter Setup erscheint, drücken Sie die Taste F2.3 Überprüfen Sie, ob der Anschluß unter I/O Device Configuration im Menü Advanced aktiviert und dort korrekt eingestellt ist.
	Alle angeschlossenen Geräte korrekt angeschlossen und eingeschaltet sind.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus.2 Schließen Sie die Kabel an den korrekten Anschlüssen auf der Rückseite des PC an.3 Schalten Sie den PC und die externen Geräte ein.
	Die korrekten Gerätetreiber installiert sind.	Schlagen Sie in der Dokumentation zum Gerät nach.
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
Wenn weiterhin am PC ein Problem vorliegt...		
<i>Starten Sie DiagTools. Siehe Seite 10.</i>		
Die Systemplatine funktioniert.		<ol style="list-style-type: none">1 Ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab.3 Ersetzen Sie die Systemplatine durch eine funktionierende Platine aus einem PC des gleichen Modells.4 Schließen Sie den PC. Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und überprüfen Sie, ob der PC funktioniert.5 Wenn der Anschluß funktioniert, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Fehlerbehebung.
Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an die HP Kundenunterstützung oder an Ihren autorisierten Fachhändler.		

Andere Konfigurationsprobleme

Problem	Prüfen Sie...	Vorgehensweise
POST zeigt einen Fehler an, der nicht in den vorangegangenen Abschnitten dieses Kapitels erläutert wurde.	Die <i>Setup</i> -Programmeinstellungen.	<ol style="list-style-type: none"> Schalten Sie den PC ein, oder starten Sie ihn neu. Wenn die Meldung Press F2 to Enter Setup erscheint, drücken Sie die Taste F2.
Eventuell müssen Sie das BIOS (Basic Input Output System) Ihres PC aktualisieren.		Legen Sie eine startfähige Diskette an, um das BIOS Ihres PC zu aktualisieren. Siehe Seite 32.
Möglicherweise vermuten Sie ein Problem mit den Audio- oder Netzwerkfunktionen.		Laden Sie sich die aktuellsten Treiber von der folgenden HP Support Web-Site herunter: www.hp.com/go/vectrasupport
Ihre Festplatte ist eventuell fragmentiert oder weist Fehler auf.	Den Zustand Ihrer Festplatte. Führen Sie hierfür ScanDisk und Disk Defragmenter aus.	Verwenden Sie Disk Defragmenter oder ScanDisk. Rufen Sie diese Dienstprogramme über das Menü Start unter Programme ⇒ Zubehör ⇒ Systemwerkzeuge auf. Weitere Informationen zur Behebung von Problemen mit Festplattenlaufwerken finden Sie auf Seite 36.
Wenn der PC weiterhin einen Fehler anzeigt		
Dies bedeutet, daß die Konfigurationseinstellungen beschädigt sind. Stellen Sie die Standardwerte wieder her.		<ol style="list-style-type: none"> Schalten Sie den PC aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab. Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom PC ab. Ändern Sie die Position der Steckbrücke am Steckbrückenblock "CMOS löschen" gemäß Abschnitt "Schalter auf der Systemplatine" auf Seite 74. Warten Sie 5 Sekunden. Bringen Sie die Steckbrücke "CMOS löschen" wieder in ihre ursprüngliche Position. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an, und schließen Sie das Netzkabel wieder an. Schalten Sie den PC ein. Möglicherweise verläuft der Systemstart des PC langsamer als üblich, da er die Standardwerte für die Konfiguration lädt. Drücken Sie die Taste F2, um das <i>Setup</i>-Programm aufzurufen. Aktualisieren Sie die erforderlichen Felder, wie Datum und Uhrzeit. Speichern Sie dann die Änderungen, und beenden Sie das <i>Setup</i>-Programm. Der PC wird mit der neuen Konfiguration neu gestartet.

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Wenn Sie Ihren PC nicht ausschalten können

Wenn Sie Ihren PC nicht ausschalten können

Problem	Prüfen Sie...	Vorgehensweise
Beim Drücken des Netzsalters ertönt am PC ein Summ- oder Signalton.	Ob sich der PC in einem Deaktivierungs-/ Schlaf-Modus befindet. In diesem Fall können durch das "Ausschalten" Informationen/Daten verlorengehen.	Bewegen Sie die Maus, oder drücken Sie eine Taste, um den PC zu aktivieren. Wenn Sie den PC nicht aktivieren können und dieser immer noch nicht über den Netzsaltler ausgeschaltet werden kann, ziehen Sie das Netzkabel des PC aus der Steckdose.
Beim Drücken des Netzsalters ertönt am PC <i>kein</i> Summ- oder Signalton. Sie können ihn jedoch nicht ausschalten.	Ob Sie alle Daten gespeichert und alle Programme beendet haben.	<ol style="list-style-type: none">1 Speichern Sie alle Daten, und beenden Sie alle Programme (sofern dies möglich ist).2 Halten Sie den Netzsaltler für 5 Sekunden gedrückt. Der PC wird ausgeschaltet.

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben

HINWEIS

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, wenn Sie die Kennwörter im *Setup*-Programm eingerichtet haben.

Problem	Lösung
Sie haben das Benutzerkennwort vergessen.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus.2 Starten Sie den PC neu. Wenn Sie zur Eingabe des Kennwortes aufgefordert werden, geben Sie das "Supervisor Password" ein.3 Wenn die Meldung Press F2 to Enter Setup erscheint, drücken Sie die Taste F2.4 Geben Sie das "Supervisor Password" ein, um das <i>Setup</i>-Programm aufzurufen.5 Rufen Sie das Menü Security auf.6 Wechseln Sie in das Feld Set User Password, und geben Sie ein neues Benutzerkennwort ein. Hierdurch wird das alte Kennwort, das Sie vergessen haben, ersetzt.7 Drücken Sie F10, um das neue Kennwort zu speichern und das <i>Setup</i>-Programm zu verlassen.
Sie haben das "Supervisor Password" vergessen.	<ol style="list-style-type: none">1 Schalten Sie den PC aus, und ziehen Sie das Netzkabel ab.2 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung vom Computer ab.3 Ändern Sie die Position der Steckbrücke am Steckbrückenblock "Kennwörter löschen" so, daß sich die Steckbrücke auf den 2 Stiften am anderen Blockende befindet. Im Abschnitt "Schalter auf der Systemplatine" auf Seite 74 befindet sich eine Abbildung, in der die Verwendung der Steckbrücke "Kennwörter löschen" dargestellt ist.4 Schließen Sie das Netzkabel wieder an, und starten Sie den Computer neu.5 Wenn am Bildschirm die Meldung Passwords have been cleared (Kennwort wurde gelöscht) erscheint, schalten Sie den PC aus.6 Ziehen Sie das Netzkabel ab, und bringen Sie die Steckbrücke "Kennwörter löschen" wieder in ihre ursprüngliche Position.7 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder am Computer an.8 Schalten Sie den PC ein, und warten Sie, bis dessen Systemstart abgeschlossen ist.9 Nach Abschluß des Power-On-Self-Test drücken Sie die Taste F2, wenn Sie zum Aufrufen des <i>Setup</i>-Programms aufgefordert werden.10 Richten Sie ein neues "User Password" und "Supervisor Password" ein.11 Drücken Sie die Taste F10, um die neuen Kennwörter zu speichern und das <i>Setup</i>-Programm zu verlassen.

Wenn die Wake-on-LAN-Funktion nicht funktioniert

Problem	Lösung
Sie haben eine Netzwerkkarte installiert, die die Wake-On-LAN-Funktion unterstützt, und diese Funktion kann nicht ausgeführt werden.	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen Sie, ob das Wake-On-LAN-Kabel korrekt an der Systemplatine und an der Netzwerkkarte angeschlossen ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 60.• Anweisungen für die Installation und Verwendung der Netzwerkkarte finden Sie in der dazugehörigen Dokumentation.• Vergewissern Sie sich, daß im <i>Setup</i>-Programm das Feld unter Power-Up Events ⇨ On External Activity ⇨ PCI Bus im Menü Power auf On eingestellt ist. (Sie müssen den PC neu starten und die Taste F2 drücken, wenn die Meldung Press F2 to Enter Setup erscheint.)

Wenn ein IRQ-Problem auftritt

Problem	Lösung
Sie haben eine Zubehörkarte installiert, diese funktioniert jedoch nicht.	Überprüfen Sie folgende Punkte: <ol style="list-style-type: none"> 1 Die Zubehörkarte ist korrekt im Steckplatz installiert. 2 Es sind keine Stifte an den Steckern verbogen. 3 Sie haben die korrekten Treiber installiert (siehe Web-Site des Herstellers der Karte). 4 Die relevanten Felder im HP <i>Setup</i>-Programm sind korrekt eingestellt. 5 Die Schritte für die Installation der Software wurden korrekt beachtet.
Sie haben eine Zubehörkarte installiert, und es erscheint eine Meldung, die darauf hinweist, daß für die Sound-Karte kein IRQ (Interrupt Request) zur Verfügung steht.	<ol style="list-style-type: none"> 1 Überprüfen Sie, ob Sie die Installationsanweisungen zur Sound-Karte beachtet haben. 2 Überprüfen Sie, ob die neue Zubehörkarte gemeinsam genutzte Interrupts unterstützt. Implementieren Sie nach Möglichkeit einen gemeinsam genutzten Interrupt (weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom Hersteller der Zubehörkarte). 3 Bauen Sie die neue Zubehörkarte aus.
Wenn das Problem weiterhin besteht	
	<p>Bei ISA Legacy Zubehörkarten unter Windows NT:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Starten Sie den PC neu, und drücken Sie die Taste F2, wenn die Meldung Press F2 to enter Setup erscheint. 2 Wechseln Sie in das Untermenü PnP/PCI ISA IRQ Resource Exclusion im Menü Advanced. Standardmäßig ist für die integrierte Audiokarte IRQ 5 reserviert. Stellen Sie einen anderen freien IRQ auf ISA ein (siehe Seite 75). 3 Stellen Sie im Menü Main die Option Plug & Play O/S auf No ein. 4 Drücken Sie die Taste F10, um die Änderungen zu speichern und das <i>Setup</i>-Programm zu verlassen. 5 Wiederholen Sie die Windows-Installationsprozedur für die Sound-Karte.

HINWEIS

Normalerweise sind die Plug & Play-Betriebssysteme (wie Windows 95 und Windows 98) in der Lage, die belegten IRQs entsprechend der im PC installierten Hardware zuzuordnen.

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Wenn am PC ein Audioproblem (Klangproblem) auftritt

Wenn am PC ein Audioproblem (Klangproblem) auftritt

Problem	Lösung
Keine Klangwiedergabe beim Ausführen von Anwendungen.	<p>Wenn Sie mit Windows NT 4.0 arbeiten, überprüfen Sie die Einstellungen für Lautstärke, Stummschalten und Balance. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.</p> <p>Die fehlende Klangwiedergabe kann auch aus einem Hardware-Konflikt resultieren. Hardware-Konflikte treten dann auf, wenn zwei oder mehr Peripheriegeräte auf die gleichen Signalleitungen und Kanäle zugreifen. Konflikte zwischen Ihrer Audioschnittstelle und einem anderen Peripheriegerät können auch auf Einstellungen für E/A-Adressen, IRQ-Kanal oder DMA-Kanal zurückgeführt werden. Um den Konflikt zu beheben, ändern Sie die Einstellungen entweder bei der Audioschnittstelle oder an einem anderen ISA-Zubehörteil in Ihrem System (siehe Seite 27).</p>
Keine Klangwiedergabe beim Abspielen einer Multimedia-/Audio-CD.	<p>Überprüfen Sie, ob die Lautstärke am CD-ROM-Laufwerk korrekt eingestellt ist und ob das Audiokabel für das CD-ROM-Laufwerk korrekt am entsprechenden Anschluß an der Systemplatine angeschlossen ist. Wenn Sie Kopfhörer oder Lautsprecher verwenden, vergewissern Sie sich, daß diese korrekt angeschlossen sind. Informationen zum Anschließen von Audiozubehör finden Sie im <i>Benutzerhandbuch</i> zu Ihrem PC.</p>
Keine Wiedergabe von digitalen 8-Bit- oder 16-Bit-Klängen.	<p>Dies kann auf den ausgewählten DMA-Kanal oder einen Interrupt-Konflikt zurückgeführt werden. Ändern Sie den DMA-Kanal oder die IRQ-Einstellung für die Audioschnittstelle in der Audio-Software Ihres Betriebssystems (siehe Seite 27).</p>
Audioeingangspegel vom Mikrophon ist zu niedrig oder kein Audioeingangspegel.	<p>Überprüfen Sie, ob die technischen Daten des Mikrofons den Anforderungen der 16-Bit-Sound-Komponenten entsprechen. Es sollte sich um ein dynamisches Mikrophon mit 600 Ohm handeln.</p>
Brummgeräusch.	<p>Durch die nicht ausreichende Netzerdung der Audio-Komponenten kann ein Brummgeräusch entstehen. Stecken Sie alle Geräte in benachbarten Steckdosen an (Steckdosen mit jeweils 5 cm Abstand), oder benutzen Sie Netzfilter.</p>
Gelegentliches Knistern bei der Klangwiedergabe.	<p>Dieses Knistern resultiert normalerweise daraus, daß Ihr PC nicht in der Lage ist, Audio-Samples innerhalb der erforderlichen Zeit zu übertragen. Eine mögliche Lösung wäre das Verringern der Abtastgeschwindigkeit. Das Aufnehmen und Abspielen mit 22 kHz beansprucht weniger Systemressourcen als die Aufzeichnung mit 44 kHz.</p>
Der PC blockiert bei der Aufnahme.	<p>Nicht komprimierte digitale Klangaufzeichnungen können erheblich Speicherplatz auf der Festplatte beanspruchen. Z.B. belegt eine Minute einer Klangaufzeichnung in Stereo bei einer Auflösung von 44 kHz ca. 10,5 MB. Stellen Sie vor der Aufnahme sicher, daß auf dem Festplattenlaufwerk ausreichend Speicherkapazität zur Verfügung steht.</p> <p>Die Datenkomprimierung kann den benötigten Speicherplatz reduzieren. Die von der Audioschnittstelle verwendete Hardware-Komprimierung nach dem A-Gesetz und dem m-Gesetz aktiviert das Abtasten von Klängen bei einer Auflösung von 16 Bit. Jedoch erzeugt diese die gleiche Datenmenge wie bei einem Sampling mit einer Auflösung von 8 Bit.</p>
Eine neue zusätzliche Sound-Karte funktioniert nicht.	<p>Wenn Sie eine zusätzliche Sound-Karte installieren, müssen Sie die integrierten Sound-Funktionen an Ihrem PC deaktivieren. Um die integrierten Sound-Funktionen (unter Windows 95, Windows 98 und Windows NT 4.0) zu deaktivieren, wählen Sie im Menü Start die Systemsteuerung aus. Klicken Sie dann auf Multimedia → Geräte. Klicken Sie auf das Symbol Audiogeräte, und klicken Sie für dieses Gerät auf die Optionsschaltfläche Keine Zuordnung durch dieses Geräte.</p>

Wenn ein Problem mit der Software vorliegt

Problem	Lösung
Netz-Betriebsanzeige leuchtet, bestimmte Software-Anwendungen funktionieren jedoch nicht.	<ul style="list-style-type: none">• Schlagen Sie in den Dokumentationen zur Software-Anwendung und zum Betriebssystem nach.• Wenn die Software aktiv ist aber nicht korrekt funktioniert, versuchen Sie, nicht gesicherte Daten zu speichern. Schließen Sie dann die Anwendung, und starten Sie diese nochmals. Wenn sie dann immer noch nicht korrekt funktioniert, starten Sie den PC neu, und versuchen Sie dann, die Software erneut zu starten.• Installieren Sie die Software nochmals.• Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Kundendienst des Software-Herstellers.
Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind.	<p>Einer falschen Anzeige von Datum und Uhrzeit können folgende Ursachen zugrunde liegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Umstellung Sommerzeit/Winterzeit.• Der PC wurde zu lange vom Netz getrennt, und die Batterie hat sich entladen. <p>Ändern Sie das Datum und die Uhrzeit über die Dienstprogramme des Betriebssystems oder das <i>Setup</i>-Programm. Falls erforderlich, installieren Sie eine neue Batterie (siehe Seite 63).</p>
Ihr PC blockiert häufig (ist nicht mehr verwendbar), wenn Sie unter Windows NT 4.0 Anwendungen ausführen.	<p>Um mit Windows NT 4.0 auf Ihrem PC arbeiten zu können, benötigen Sie mindestens 64 MB Arbeitsspeicher. Installieren Sie bei Bedarf zusätzlichen Speicher.</p>

Wenn Probleme bei Verwendung des Euro-Symbols auftreten

Wenn sich auf Ihrer Tastatur eine Taste mit dem Euro-Symbol befindet, kann diese nur unter Betriebssystemen und Anwendungen verwendet werden, die diese Funktion unterstützen.

- Nur die aktuellsten Betriebssysteme, wie Microsoft Windows 98, bieten eine integrierte Unterstützung des Euro-Symbols (nur in bestimmten Sprachen).
- Nicht alle Anwendungen unterstützen das Euro-Symbol.
- Nicht alle Schriftarten beinhalten das Euro-Zeichen.

Hinweis für Windows 95 und Windows NT

Windows NT 4.0 und Windows 95 bieten keine integrierte Unterstützung. Weitere Informationen zur Integration des Euro-Symbols finden Sie auf der folgenden Microsoft Web-Site:

www.microsoft.com/windows/euro.asp

Konfigurieren Ihrer Tastatur

Um Ihre Tastatur zu konfigurieren, rufen Sie im Menü **Start** die Option **Einstellungen** ⇒ **Systemsteuerung** auf. Doppelklicken Sie auf **Tastatur**, und klicken Sie im Fenster **Eigenschaften von Tastatur** auf das Register **Sprache** oder **Eingabe**. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, und wählen Sie das für Ihre Tastatur passende Land aus. Klicken Sie dann auf **OK**. Klicken Sie nochmals auf **OK**, um die **Systemsteuerung** zu verlassen.

Wiederherstellen der auf Festplatte gespeicherten Daten

Es ist äußerst unwahrscheinlich, daß Ihre Festplatte vollständig zerstört wird. Sollte dies dennoch auftreten, können Sie das/die auf Ihrem PC vorinstallierte Betriebssystem und Software mit der im Lieferumfang Ihres PC enthaltenen *Diagnostics & Recovery CD-ROM*¹ wiederherstellen. Sie können z.B. folgende Komponenten wiederherstellen:

- Windows 95 oder Windows NT 4.0 & Service Pack
- HP-spezifische Treiber (z.B. für Video, IDE und Netzwerk)
- HP Verwaltungsanwendungen
(z.B. HP TopTools und HP DiagTools)

HINWEIS

Die folgende Software wird beim Wiederherstellungsprozeß nicht berücksichtigt: Software, die auf dem PC nach dessen Auslieferung installiert wurde und persönliche Daten, die über die auf dem PC installierten Anwendungen erstellt wurden.

Wiederherstellen der vorinstallierten Software von einer CD-ROM

Mit Hilfe der *Diagnostics & Recovery CD-ROM*¹ können Sie Ihr Betriebssystem modifizieren oder umkonfigurieren und Treiber oder andere werkseitig bereitgestellte Software-Komponenten erneut installieren. Auf der CD-ROM befinden sich folgende Pfade (wobei **D:** dem Laufwerksbuchstaben Ihres CD-ROM-Laufwerks entspricht):

- **D:\Win95** für Windows 95 (CAB-Dateien)
- **D:\I386** für Windows NT 4.0
- **D:\Drivers** für Treiber
- **D:\Applications** für Software-Anwendungen und andere Komponenten

1. Bei einigen Modellen ist die *Diagnostics & Recovery CD-ROM* nicht im Lieferumfang enthalten. Wenn Ihnen die *Diagnostics & Recovery CD-ROM* nicht vorliegt, installieren Sie erneut das Betriebssystem von der CD-ROM, die speziell hierfür Ihrem PC beiliegt. Treiber, die Sie für die erneute Installation benötigen, können Sie sich von der HP Support Web-Site unter der folgenden Adresse herunterladen:
www.hp.com/go/vectrasupport.

Erneute Installation des Windows NT Service Packs

Nachdem Treiber erneut installiert wurden oder Ihr Betriebssystem umkonfiguriert wurde, müssen Sie das Service Pack installieren. Dies finden Sie im Verzeichnis **D:\I386\SPx** auf der *Diagnostics & Recovery CD-ROM*. Um das Service Pack zu installieren, doppelklicken Sie auf die entsprechende Datei **SP4I386.EXE** oder **UPDATE.EXE**.

Auswechseln der Festplatte

Wenn die Festplatte beschädigt ist oder nicht mehr verwendet werden kann, sollten Sie diese durch ein neues Festplattenlaufwerk ersetzen. Informationen zur Installation von Festplattenlaufwerken finden Sie im Abschnitt "Austauschen oder Hinzufügen eines Festplattenlaufwerks" auf Seite 51.

Wenn ein zuvor noch nicht verwendetes, neues Festplattenlaufwerk eingebaut wird, müssen Sie das Laufwerk partitionieren und formatieren. Informationen hierüber finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Probleme mit dem BIOS

Viele Probleme, die an Ihrem PC auftreten, können durch eine Aktualisierung des BIOS (Basic Input Output System) des PC behoben werden. Das BIOS besteht aus mehreren Programmroutinen, die den PC mit seinen grundlegenden Betriebseigenschaften versorgen.

Aktualisieren des BIOS des PC

Die Aktualisierung Ihres BIOS ist ein einfacher Vorgang, bei dem der PC von einer Diskette, auf der sich das neue BIOS befindet, gestartet wird.

Die aktuellste BIOS-Version für Ihren PC zusammen mit Anweisungen zur Aktualisierung können Sie sich von HP Support Web-Site herunterladen: **www.hp.com/go/vectrasupport**.

HP Setup-Programm

Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um die Konfiguration Ihres PC zu überprüfen, wenn Sie diesen zum ersten Mal benutzen:

Erster Schritt: PC
einschalten oder
neu starten

Wenn Ihr PC ausgeschaltet ist, schalten Sie den Bildschirm und dann den PC ein.

Wenn der PC bereits eingeschaltet ist, speichern Sie Ihre Daten, beenden Sie alle Programme, und starten Sie Ihren PC neu. Wenn Sie unter Windows NT 4.0, Windows 95 oder Windows 98 arbeiten, verwenden Sie im Menü **Start** den Befehl **Beenden** ⇒ **Windows neu starten**. Dieser Befehl fährt automatisch das Betriebssystem herunter und startet den PC neu. Bei Betriebssystemen wie Windows NT 3.51 müssen Sie das Betriebssystem herunterfahren und dann den PC von Hand aus- und wieder einschalten.

Aufrufen des *Setup*-
Programms

Um direkt in das *Setup*-Programm zu gelangen, während das *Hewlett-Packard*-Logo am Bildschirm erscheint, drücken Sie **F2**.

Im *Setup*-Programm können Sie die Konfiguration Ihres PC betrachten und verändern (Beispiel: Kennwörter und Standby- (Stromspar-) Modus, IRQ-Einstellungen und Startreihenfolge der Geräte).

Startreihenfolge der Geräte

Boot-Menü für den aktuellen Systemstart

HINWEIS

Die aktuelle Startreihenfolge der Geräte kann nur bei den V Ei 7-Modellen (mit Celeron-Prozessor) geändert werden.

Im Menü **Boot** für den aktuellen Systemstart wird die Reihenfolge der Geräte angezeigt, von welchen der PC zu starten versucht (z.B. zuerst Diskettenlaufwerk, dann CD-ROM-Laufwerk, dann Festplattenlaufwerk und zuletzt Netzwerk). Über dieses Menü können Sie *für den aktuellen Systemstart* das Gerät auswählen, von dem gestartet werden soll.

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

HP Setup-Programm

Aufrufen des Boot-Menüs für den aktuellen Systemstart

Um bei einem Vei 7 das Boot-Menü für den aktuellen Systemstart aufzurufen, während das *Hewlett-Packard*-Logo am Bildschirm erscheint, drücken Sie die Taste **Esc**.

Boot-Menü für den standardmäßigen Systemstart

Sie können auch das *Setup*-Programm aufrufen, um die Startreihenfolge für alle Systemstarts zu verändern. Rufen Sie hierfür das *Setup*-Programm auf, indem Sie während des Systemstarts die Taste **F2** drücken. Wählen Sie dann im Menü **Boot** das Untermenü **Boot Device Priority** aus.

Weitere Informationen zur Behebung von Problemen mit Laufwerken

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen über die Behebung von Problemen mit Ihren Laufwerken oder Zubehörkarten.

WARNUNG

Achten Sie darauf, daß Sie das Netzkabel und alle Telekommunikationskabel vom Computer abziehen, bevor Sie die Gehäuseabdeckung abnehmen, um die Kabelverbindungen oder Einstellungen der Steckbrücken zu überprüfen.

Um eine Stromschlaggefahr und Verletzungen an den Augen durch Laserstrahlen zu vermeiden, dürfen Sie nicht das Gehäuse des CD-ROM-Laufwerks öffnen. Reparaturen am CD-ROM-Laufwerk dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Angaben bezüglich Leistungsanforderungen und Wellenlänge finden Sie auf dem Etikett am CD-ROM-Laufwerk. Dieser PC ist ein Laser-Produkt der Klasse 1. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Modifikationen vor.

Wenn das Diskettenlaufwerk nicht funktioniert

- 1 Stellen Sie sicher, daß Sie eine formatierte Diskette verwenden und diese korrekt eingelegt ist.
- 2 Vergewissern Sie sich, daß im *Setup*-Programm im Menü **Advanced** die Option **Floppy Disk Controller** aktiviert ist (nur bei VEi 8-Modellen mit Pentium-Prozessor).
- 3 Reinigen Sie das Diskettenlaufwerk mit dem Diskettenreinigungs-Kit.
- 4 Prüfen Sie, ob das Stromversorgungskabel und das Datenkabel für das Laufwerk korrekt angeschlossen sind.
- 5 Starten Sie DiagTools, um zu ermitteln, ob ein Problem am Diskettenlaufwerk erkannt wird. Siehe Seite 10.

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Weitere Informationen zur Behebung von Problemen mit Laufwerken

Wenn das Festplattenlaufwerk nicht funktioniert

- 1 Wenn Sie einen S.M.A.R.T.-Alarm empfangen (entweder von TopTools oder während des Power-On-Self-Tests), weist dies darauf hin, daß Ihr Festplattenlaufwerk defekt ist. Nehmen Sie sofort eine Datensicherung vor, und bitten Sie dann den HP Kundendienst unter www.hp.com/go/vectrasupport um Ersatz für das Festplattenlaufwerk.
- 2 Prüfen Sie, ob das Stromversorgungskabel und das Datenkabel korrekt angeschlossen sind (siehe "Laufwerksanschlüsse" auf Seite 49).
- 3 Stellen Sie sicher, daß das Starten vom Festplattenlaufwerk im *Setup*-Programm im Menü **Boot** nicht deaktiviert wurde. Das *Setup*-Programm wird während des Systemstarts durch Drücken der Taste **F2** aufgerufen.
- 4 Stellen Sie sicher, daß das Festplattenlaufwerk erkannt wurde (im *Setup*-Programm im Menü **Main**; das *Setup*-Programm wird während des Systemstarts durch Drücken der Taste **F2** aufgerufen). Im Feld **IDE Primary Master** muß ein Festplattenlaufwerk angegeben sein.
- 5 Überprüfen Sie, ob im *Setup*-Programm die Felder **On-Chip Primary IDE** und **On-Chip Secondary IDE** im Menü **Advanced** aktiviert sind. Das *Setup*-Programm wird während des Systemstarts durch Drücken der Taste **F2** aufgerufen.
- 6 Führen Sie ScanDisk und Disk Defragmenter aus, um zu ermitteln, ob ein Problem am Festplattenlaufwerk erkannt wird. Dieses Dienstprogramm können Sie im Menü **Start** unter **Programme** ⇒ **Zubehör** ⇒ **Systemwerkzeuge** aufrufen.

Wenn die Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht funktioniert

Gehen Sie wie folgt vor, wenn beim Zugriff des PC auf das Festplattenlaufwerk die Betriebsanzeige nicht leuchtet:

- Prüfen Sie, ob der Anschluß des Bedienfeldes fest in der Systemplatine sitzt.
- Prüfen Sie, ob das Stromversorgungskabel und das Datenkabel für das Laufwerk korrekt angeschlossen sind.

HINWEIS

Wenn Sie über ein Festplattenlaufwerk mit einer Controller-Karte (z.B. ein SCSI-Festplattenlaufwerk) verfügen, leuchtet beim Zugriff des PC auf das Festplattenlaufwerk die Betriebsanzeige nicht auf.

Wenn das CD-ROM- oder DVD-Laufwerk nicht funktioniert

Das CD-ROM- oder DVD-Laufwerk funktioniert nicht

- 1 Stellen Sie sicher, daß im Laufwerk eine CD-ROM oder DVD eingelegt ist.
- 2 Prüfen Sie, ob alle Kabel (Daten-, Stromversorgungs- und Audiokabel) korrekt am CD-ROM- bzw. DVD-Laufwerk und an der Systemplatine angeschlossen wurden.
- 3 Stellen Sie sicher, daß das Laufwerk im *Setup*-Programm erkannt wurde (im *Setup*-Programm im Menü **Main**; das *Setup*-Programm wird während des Systemstarts durch Drücken der Taste **F2** aufgerufen). Im Feld **IDE Secondary Master** oder **IDE Secondary Slave** muß ein CD-ROM-Laufwerk angegeben sein.
- 4 Überprüfen Sie, ob im *Setup*-Programm die Felder **On-Chip Primary IDE** und **On-Chip Secondary IDE** im Menü **Advanced** aktiviert sind. Das *Setup*-Programm wird während des Systemstarts durch Drücken der Taste **F2** aufgerufen.
- 5 Wenn Sie von einer CD-ROM starten möchten, positionieren Sie im *Setup*-Programm den Eintrag **CD-ROM** vor dem Eintrag **HDD** (siehe Untermenü **Boot Device Priority** in der Menügruppe **Boot** im HP *Setup*-Programm).
- 6 Starten Sie DiagTools, um zu ermitteln, ob ein Problem am Laufwerk erkannt wird. Siehe Seite 10.

Das DVD-Laufwerk spielt keine DVD-Videos ab

- 1 Überprüfen Sie, ob die Einstellung für den regionalen Code von der von Ihnen eingelegten DVD und vom DVD-Laufwerk übereinstimmen.

HINWEIS

Der regionale Code für Ihr DVD-Laufwerk wird anhand der ersten DVD festgelegt, die Sie im Laufwerk einlegen.

- 2 Vergewissern Sie sich, daß in Ihrem System entweder ein Hardware- oder ein Software-MPEG-Decoder installiert ist.
 - 3 Vergewissern Sie sich, daß die Hardware- und Software-Konfiguration Ihres PC das Abspielen von DVDs unterstützt. Die folgende Konfiguration wird empfohlen:
 - Mindestens ein Intel Celeron-Prozessor mit einer Taktfrequenz von mindestens 400 MHz
 - Mindestens 32 MB Arbeitsspeicher
 - Windows 95 OSR 2.5 oder Windows 98
 - Bildschirmeinstellung mit 800 x 600 Pixel, High Color (16-Bit)
-

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Weitere Informationen zur Behebung von Problemen mit Laufwerken

Das CD-ROM- oder DVD-Laufwerk ist nicht aktiv

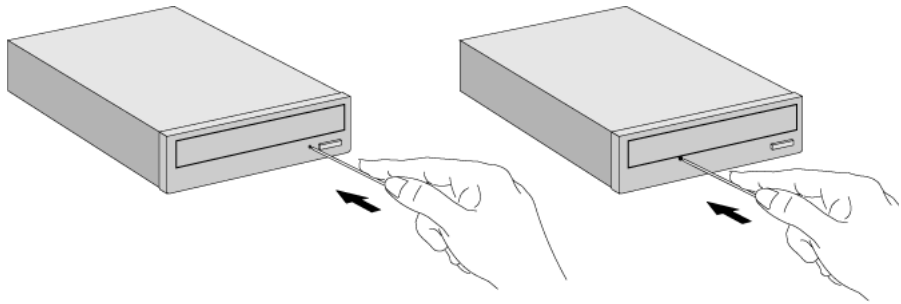
Wenn Sie den Eindruck haben, daß das Laufwerk nicht funktioniert, versuchen Sie auf die Disc zuzugreifen, indem Sie auf das Symbol für das Laufwerk bzw. den Laufwerksbuchstaben klicken, das/der von Ihrem Betriebssystem dem Laufwerk zugewiesen ist.

Die Klappe des CD-ROM- oder DVD-Laufwerks öffnet sich nicht

Wenn beim Entnehmen einer Disc aus dem CD-ROM- oder DVD-Laufwerk (z.B. während eines Fehlers bei der Stromversorgung) Probleme auftreten, können Sie die Taste für den manuellen Auswurf verwenden.

Entnehmen Sie beispielsweise eine CD-ROM wie folgt mit der Taste zum manuellen Auswurf:

- 1 Drücken Sie am CD-ROM-Laufwerk die Taste zum manuellen Auswurf mit einem dünnen, festen Draht, z.B. mit dem Ende einer Büroklammer.



- 2 Die Klappe des CD-ROM-Laufwerks wird freigegeben und öffnet sich etwas. Öffnen Sie dieses vorsichtig vollständig, und entnehmen Sie die CD-ROM.
- 3 Zum Schließen der Klappe des CD-ROM-Laufwerks drücken Sie diese vorsichtig zu ohne dabei zu starken Druck auszuüben. Die Klappe schließt möglicherweise erst dann vollständig, wenn das CD-ROM-Laufwerk wieder komplett funktionsfähig ist (z.B., wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist).

Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard

Informationen zu den Diensten und zur Unterstützung von HP finden Sie auf der Support Web-Site: **www.hp.com/go/vectrasupport**.

Zusammenstellen von Informationen von Ihrem PC vor der Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst

Nehmen Sie ein Blatt Papier zur Hand, und notieren Sie darauf die nachfolgend angegebenen Informationen. Anhand dieser Angaben kann Ihnen der HP Kundendienst schnell und effizient helfen:

PC-Beschreibung	
Modellnummer	Siehe Aufkleber auf der rechten Seite Ihres PC (siehe Seite iv).
Seriennummer	Siehe Aufkleber auf der rechten Seite Ihres PC (siehe Seite iv).
Arbeitsspeicher <ul style="list-style-type: none"> Anzahl der installierten MB Arbeitsspeicher von HP oder Fremdhersteller 	<ul style="list-style-type: none"> Die Größe des Arbeitsspeichers wird im <i>Setup</i>-Programm im Menü Main angezeigt. Diese kann während des Systemstarts durch Drücken der Taste F2 aufgerufen werden. Mit Arbeitsspeicher von Fremdherstellern können Kompatibilitätsprobleme auftreten.
Fragen oder Probleme	
Notieren Sie sich eine kurze Beschreibung des Problems.	
Häufigkeit	Wie oft trat das Problem auf?
Korrekte Funktion des PC	Wie lange hat der PC normal funktioniert?
Letzte Modifikation am PC	Wurden am PC kürzlich Modifikationen vorgenommen?
Hardware-Konfiguration	
Welche BIOS-Version wird verwendet?	Die BIOS-Version wird im <i>Setup</i> -Programm im Menü Main angezeigt. Diese kann während des Systemstarts durch Drücken der Taste F2 aufgerufen werden.
Wurden BIOS-Parameter geändert?	Trat das Problem nach einer Änderung am BIOS im <i>Setup</i> -Programm auf?
Erstellen Sie eine Liste der Steckplätze und Interrupts, die von zusätzlichen Karten (z.B. Netzwerk-, Sound- und SCSI-Karten) verwendet werden.	Hiermit werden Interrupt-Konflikte überprüft. Um die Interrupts zu ermitteln, starten Sie DiagTools (siehe Seite 10).
Betriebssystem	
Arbeiten Sie mit dem ursprünglich auf Ihrem PC vorinstallierten Betriebssystem?	
Falls nicht, welche Betriebssystemversion verwenden Sie?	Wählen Sie im Menü Start die Option Einstellungen ⇌ Systemsteuerung aus, und klicken Sie dann auf das Symbol System . Unter System wird die Betriebssystemversion angegeben.
Erscheinen Fehlermeldungen vom Betriebssystem?	Notieren Sie sich den exakten Text der Fehlermeldung.
Treten während des Systemstarts (Power-On Self Test) Fehler auf. Hier werden alle installierten Komponenten überprüft.	Alle POST-Fehler erscheinen entweder auf Ihrem Bildschirm oder werden durch Signaltonfolgen mitgeteilt.

1 Fehlerbehebung an Ihrem PC

Unterstützungs- und Informationsdienste von Hewlett-Packard

VEi 7 (Celeron-Modelle)

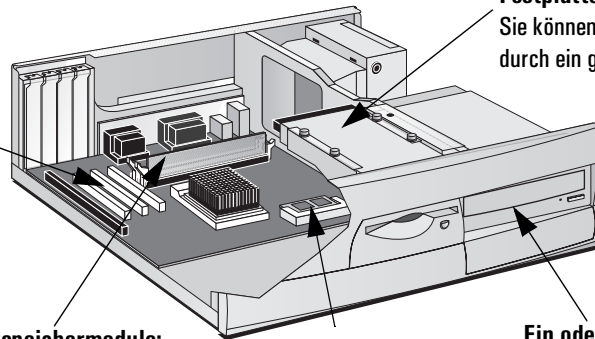
Bis zu vier Zubehörkarten:
In einigen Steckplätzen sind möglicherweise bereits werkseitig Karten vorinstalliert (z.B. eine Netzwerkkarte).

Hauptspeichermodule:
(nur 100-MHz-SDRAM)
Kit mit 32 MB
Kit mit 64 MB
Kit mit 128 MB
Kit mit 256 MB

Videospeichermodul

Festplattenlaufwerk:
Sie können dieses Festplattenlaufwerk durch ein größeres ersetzen.

Ein oder zwei frontseitig zugängliche Laufwerksschächte:
CD-ROM-Laufwerk (bei einigen Modellen bereits vorinstalliert), DVD-, Band- oder Zip-Laufwerk



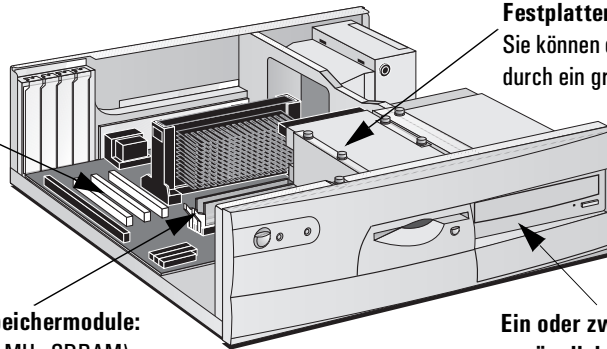
VEi 8 (Pentium-Modelle)

Bis zu vier Zubehörkarten:
In einigen Steckplätzen sind möglicherweise bereits werkseitig Karten vorinstalliert (z.B. eine Netzwerkkarte).

Hauptspeichermodule:
(nur 100-MHz-SDRAM)
Kit mit 32 MB
Kit mit 64 MB
Kit mit 128 MB
Kit mit 256 MB

Festplattenlaufwerk:
Sie können dieses Festplattenlaufwerk durch ein größeres ersetzen.

Ein oder zwei frontseitig zugängliche Laufwerksschächte:
CD-ROM-Laufwerk (bei einigen Modellen bereits vorinstalliert), DVD-, Band- oder Zip-Laufwerk



Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Dieses Kapitel erläutert detailliert, wie Sie Zubehörteile, z.B. zusätzlichen Speicher, Zubehörkarten und zusätzliche Plattenlaufwerke, in Ihrem PC installieren. Informationen zum unterstützten Zubehör finden Sie auf der HP Web-Site:

www.hp.com/go/pcaccessories.

Bevor Sie beginnen

Lesen Sie diesen Abschnitt, bevor Sie Komponenten installieren.

WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telefonnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst am PC an, bevor Sie diesen wieder einschalten.

Um eine Stromschlaggefahr und eine Verletzung Ihrer Augen durch die Laserstrahlung zu vermeiden, öffnen Sie nicht das Laser-Modul. Wartungsarbeiten am Laser-Modul dürfen ausschließlich von qualifizierten Technikern vorgenommen werden. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Modifikationen vor. Angaben zum Stromverbrauch und zur Wellenlänge entnehmen Sie bitte dem Aufkleber auf dem CD-ROM-Laufwerk. Dieses Produkt ist ein Laser-Produkt der Klasse 1.

VORSICHT

Elektronische Komponenten können durch statische Elektrizität beschädigt werden.

Schalten Sie alle Geräte aus. Achten Sie darauf, daß Ihre Kleidung keine Zubehörteile berührt.

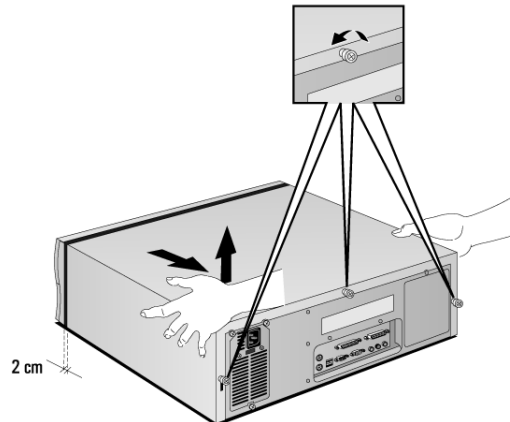
Um statische Elektrizität abzuleiten, legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehör auf die Oberseite des PC, während Sie das Zubehör aus der Schutzhülle nehmen. Berühren Sie das Zubehör so wenig wie möglich und sehr vorsichtig.

Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung und der Frontblende

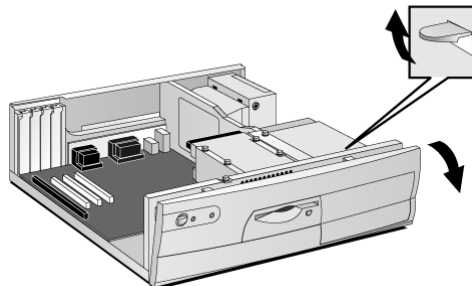
Abnehmen der Gehäuseabdeckung

Bevor Sie die Gehäuseabdeckung abnehmen, schalten Sie den Bildschirm und den PC aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und Telefonkabel ab. Falls erforderlich, schließen Sie die Gehäuseabdeckung auf der Rückseite des PC auf.

- 1 Lösen Sie die drei Rändelschrauben auf der Rückseite des PC. Schieben Sie die Gehäuseabdeckung ca. 2 cm in Richtung Rückseite des PC. Heben Sie dann die Gehäuseabdeckung nach oben weg.



- 2 Sofern erforderlich, entfernen Sie die Frontblende. Um die Frontblende zu entfernen, klappen Sie die Verriegelungen nach oben. Kippen Sie dann die Frontblende nach vorne, und nehmen Sie sie ab.



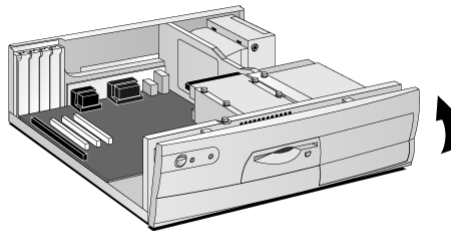
2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Abnehmen und Wiederanbringen der Gehäuseabdeckung und der Frontblende

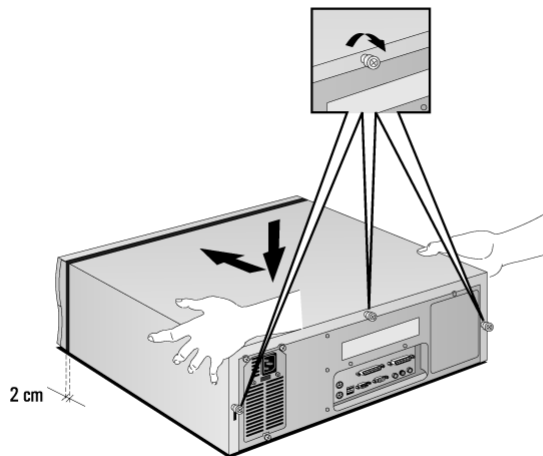
Wiederanbringen der
Gehäuseabdeckung

Bevor Sie die Gehäuseabdeckung wiederanbringen, vergewissern Sie sich, daß alle internen Kabel korrekt angeschlossen und geschützt verlegt sind.

- 1 Sofern erforderlich, bringen Sie die Frontblende wieder an. Setzen Sie hierfür die Kunststoffstifte in den Löchern auf der Vorderseite des PC-Gehäuses ein, und lassen Sie die Frontblende einrasten.



- 2 Senken Sie die Gehäuseabdeckung ab, und schieben Sie sie auf das Gehäuse.



- 3 Ziehen Sie die drei Rändelschrauben auf der Rückseite des PC fest.
- 4 Sofern erforderlich, schließen Sie die Gehäuseabdeckung auf der Rückseite des PC ab.

Erweitern des Hauptspeichers

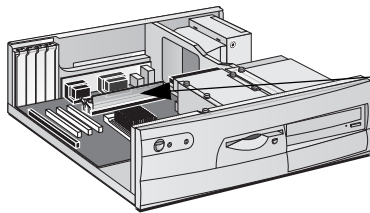
VORSICHT

Elektronische Komponenten können durch statische Elektrizität beschädigt werden.

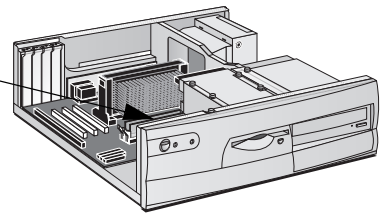
Schalten Sie alle Geräte aus. Achten Sie darauf, daß Ihre Kleidung keine Zubehörteile berührt.

Um statische Elektrizität abzuleiten, legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehör auf die Oberseite des PC, während Sie das Zubehör aus der Schutzhülle nehmen. Fassen Sie das Zubehör nur an den Kanten an, und berühren Sie keine Bauteile oder Anschlüsse.

**VEi 7-Modell (mit
Celeron-Prozessor)**



**VEi 8-Modell (mit
Pentium-Prozessor)**



Anordnung des
Hauptspeichers (Module
können in jedem beliebigen
Sockel installiert werden)

Sie können insgesamt bis zu 512 MB installieren (zwei 256-MB-Module). Für den Hauptspeicher sind 100-MHz-Module in Einheiten von 32 MB, 64 MB, 128 und 256 MB verfügbar.

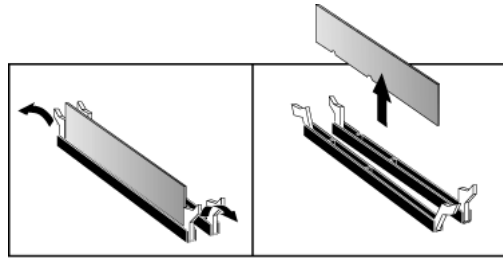
HINWEIS

Sie können ECC- und Nicht-ECC-Speichermodule kombinieren. Wenn es sich jedoch bei einem Modul um ein Nicht-ECC-Modul handelt, ist die ECC-Funktion für alle Module deaktiviert.

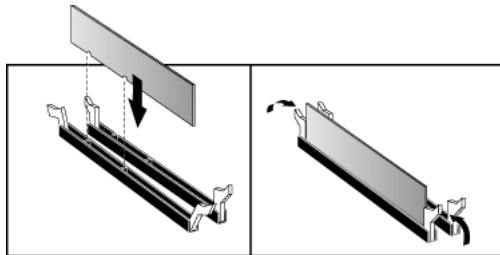
2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Erweitern des Hauptspeichers

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 2 Öffnen Sie die beiden Klammern, und entfernen Sie das alte Speichermodul.



- 3 Setzen Sie das neue Speichermodul ein (und richten Sie es aus), und schließen Sie die beiden Klammern.



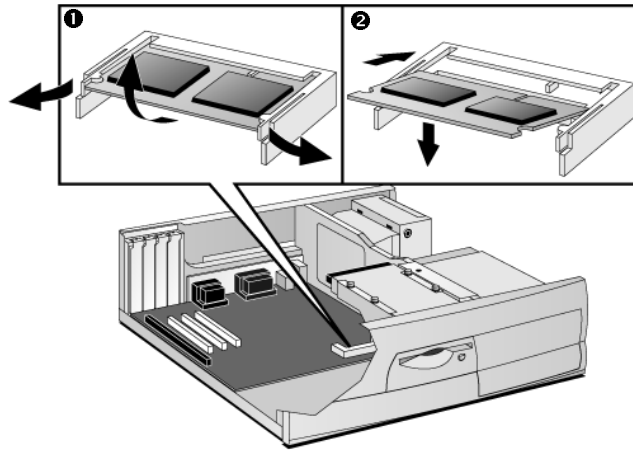
- 4 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (wie in diesem Kapitel beschrieben).

Austauschen von Videospeicher (nur bei den VEi 7-Modellen)

Die VEi 7-Modelle sind mit 4 MB Videospeicher ausgestattet, der in einem einzelnen Sockel installiert ist. Um den Videospeicher zu erweitern, ersetzen Sie das 4-MB-Modul durch ein 8-MB-Modul.

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).

- 2 Um an den Videospeichersockel zu gelangen, bauen Sie das Laufwerksgehäuse aus (siehe "Installieren und Austauschen von Laufwerken für austauschbare Medien" auf Seite 54). Ziehen Sie alle Stromversorgungs- und Datenkabel von der Systemplatine ab.
- 3 Entfernen Sie das alte Speichermodul. Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig zur Seite (siehe Abbildung ❶). Entsorgen Sie das alte Speichermodul.



- 4 Setzen Sie das neue Speichermodul ein (siehe Abbildung ❷).
- 5 Schließen Sie alle Daten- und Stromversorgungskabel wieder an.
- 6 Bauen Sie das Laufwerksgehäuse wieder ein.
- 7 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (wie in diesem Kapitel beschrieben).

Erweitern der Massenspeichergeräte

WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie niemals die Gehäuseabdeckung des PC abnehmen, ohne zuvor das Netzkabel aus der Steckdose und die Kabel zu einem Telefonnetz abgezogen zu haben. Bringen Sie die Gehäuseabdeckung immer erst am PC an, bevor Sie diesen wieder einschalten.

VORSICHT

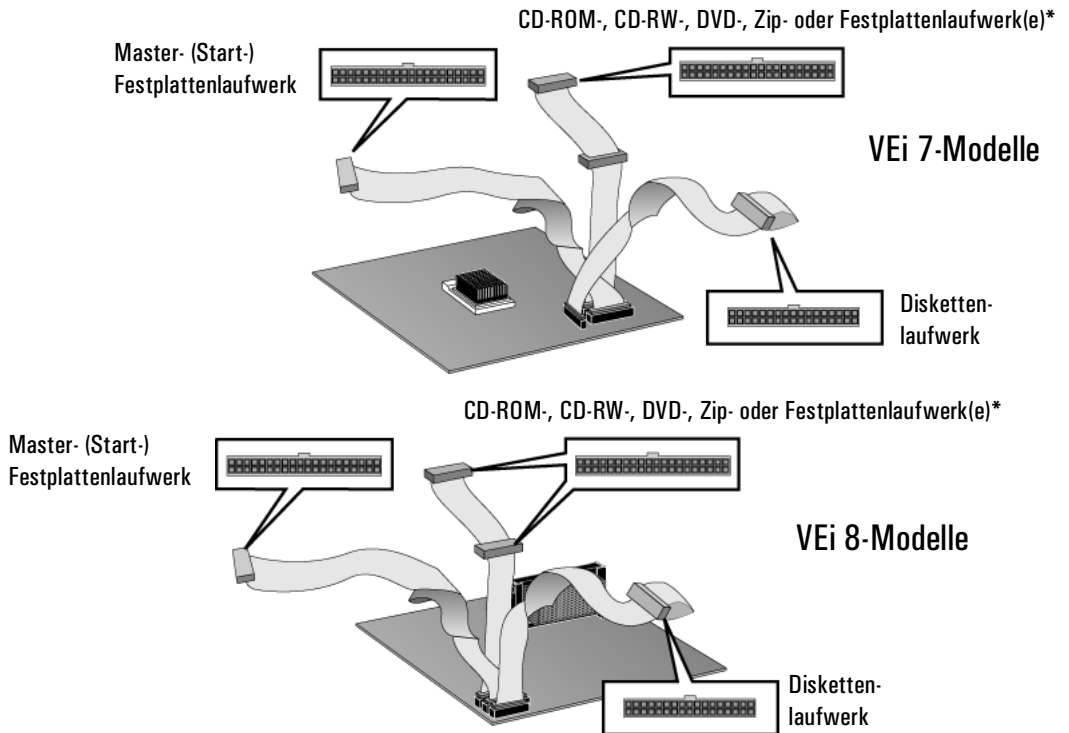
Elektronische Komponenten können durch statische Elektrizität beschädigt werden.

Schalten Sie alle Geräte aus. Achten Sie darauf, daß Ihre Kleidung keine Zubehörteile berührt.



Um statische Elektrizität abzuleiten, legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehör auf die Oberseite des PC, während Sie das Zubehör aus der Schutzhülle nehmen. Berühren Sie das Zubehör so wenig wie möglich und sehr vorsichtig.

Laufwerksanschlüsse

Interne Laufwerke, wie Festplatten-, DVD- und CD-ROM-Laufwerke, müssen an Daten- und Stromversorgungskabel angeschlossen werden. Beim Austauschen dieser Laufwerke müssen Sie darauf achten, daß Sie die korrekten Daten- und Stromversorgungsanschlüsse verwenden.



* Detaillierte Anweisungen zur Installation eines zweiten Festplattenlaufwerks finden Sie auf Seite 52.

Stromversorgungsanschlüsse	Anzahl im PC	Verwendungszweck
	3	Festplatten-, DVD-, CD-ROM-, Zip-Laufwerke
	1	Diskettenlaufwerk

Zu verwendende IDE-Datenanschlüsse

Im PC sind drei Datenkabel vorhanden. Zwei von diesen sind für IDE-Geräte vorgesehen.

- Ein Kabel für Enhanced Ultra ATA IDE- (Integrated Drive Electronics) Festplattenlaufwerke.
Um optimale Leistung zu erzielen, schließen Sie an diesem Kabel IDE-Festplattenlaufwerke an, die den Ultra-ATA-Standard unterstützen.
- An einem zweiten IDE-Laufwerkskabel können zwei IDE-Geräte angeschlossen werden. Wenn Sie ein CD-ROM-, DVD- oder Zip-Laufwerk installieren, schließen Sie es an diesem Kabel an.
- Am dritten Kabel werden Nicht-IDE-Geräte angeschlossen. An diesem Kabel befindet sich ein Anschluß für ein Diskettenlaufwerk.

Mit Hilfe der IDE-Datenkabel können bis zu drei IDE-Geräte an der Systemplatine angeschlossen werden. (Schlagen Sie im Handbuch zum Speichergerät nach, um zu ermitteln, ob Steckbrücken umzusetzen oder spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind.)

In der nachfolgenden Tabelle ist erläutert, welche IDE-Datenanschlüsse zu verwenden sind, wenn Sie zusätzliche Laufwerke installieren.

Beispiele für Kombinationen mit mehreren IDE-Laufwerken	
Konfiguration	Anschlüsse zu Datenkabeln
1 Festplattenlaufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: (Separater) Master-Anschluß, HDD-Kabel
1 Festplattenlaufwerk 1 CD-ROM-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: (Separater) Master-Anschluß, HDD-Kabel 2. CD-ROM-Laufwerk: Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel
1 Festplattenlaufwerk 1 CD-ROM-Laufwerk 1 Zip-Laufwerk	1. Startfähiges Festplattenlaufwerk: (Separater) Master-Anschluß, HDD-Kabel 2. CD-ROM-Laufwerk: Master-Anschluß, CD-ROM-Kabel 3. Zip-Laufwerk: Slave-Anschluß, CD-ROM-Kabel

Auswählen des startfähigen Laufwerks

Um das Laufwerk auszuwählen, von dem aus das System gestartet werden soll, müssen Sie das *Setup*-Programm aufrufen, und im Menü **Boot** das Untermenü **Boot Device Priority** aufrufen. Um das *Setup*-Programm zu starten, drücken Sie während des Systemstarts die Taste **F2**.

Vor der Installation einer IDE-Festplatte

Schlagen Sie im Installationshandbuch zum Laufwerk nach, um zu ermitteln, ob Steckbrücken umzusetzen oder spezielle Installationsprozeduren zu beachten sind.

Austauschen oder Hinzufügen eines Festplattenlaufwerks

VORSICHT

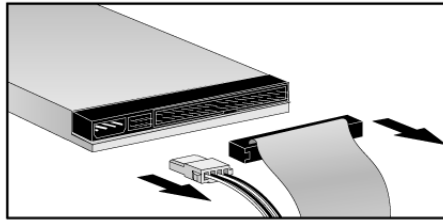
Fassen Sie das Festplattenlaufwerk vorsichtig an. Vermeiden Sie Erschütterungen und heftige Bewegungen, da hierdurch die internen Bauteile des Festplattenlaufwerks beschädigt werden können.

Achten Sie darauf, daß Sie vor der Installation eines Festplattenlaufwerks für Ihre Dateien eine Datensicherung vorgenommen haben. Informationen hierüber finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

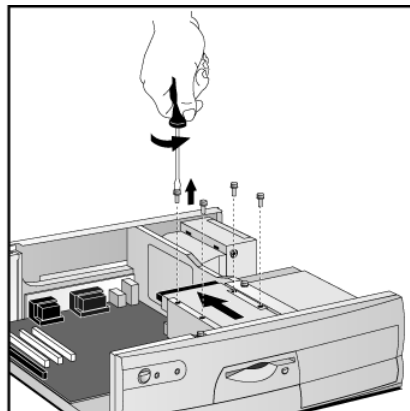
Austauschen des Festplattenlaufwerks

Sie können das vorhandene Festplattenlaufwerk durch ein neues ersetzen. Gehen Sie hierfür wie folgt vor:

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 2 Ziehen Sie vom Laufwerk alle Daten- und Stromversorgungskabel ab.



- 3 Entfernen Sie die vier Schrauben, und schieben Sie das Laufwerk aus dem Laufwerksschacht.



2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Erweitern der Massenspeichergeräte

- 4 Schieben Sie das neue Festplattenlaufwerk in das Laufwerksgehäuse (korrekt ausgerichtet), und ziehen Sie die Schrauben fest.
- 5 Schließen Sie alle Daten- und Stromversorgungskabel an.
- 6 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 7 Überprüfen Sie die neue Konfiguration im *Setup*-Programm. Um das *Setup*-Programm aufzurufen, drücken Sie während des Systemstarts die Taste **F2**.

Installieren eines zweiten Festplattenlaufwerks Sie können ein zweites Festplattenlaufwerk installieren. Gehen Sie hierfür wie folgt vor:

HINWEIS

Das zweite Festplattenlaufwerk wird im unteren Erweiterungsfach installiert. Wenn in diesem Fach bereits ein anderes Gerät installiert ist (z.B. ein CD-RW- oder Zip-Laufwerk), müssen Sie es für die Installation eines zweiten Festplattenlaufwerks ausbauen.

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung und den Frontrahmen des Computers ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 2 Bauen Sie alle Geräte aus dem oberen und unteren Erweiterungsfach aus (siehe "Installieren und Austauschen von Laufwerken für austauschbare Medien" auf Seite 54).
- 3 Schließen Sie das neue Datenkabel am 2ND IDE-Anschluß auf der Systemplatine an.

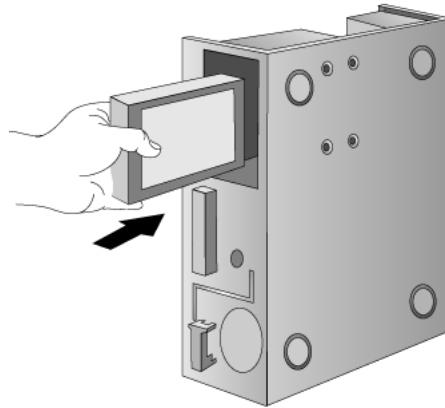
HINWEIS

HP kann nicht garantieren, daß ein zweites Festplattenlaufwerk einwandfrei funktioniert, wenn Sie das ursprünglich mit Ihrem PC bereitgestellte IDE-Kabel verwenden. Sie müssen ein speziell abgeschirmtes Kabel mit dem "Master"-Anschluß am Ende verwenden. Dieses Kabel können Sie im Web bestellen unter:

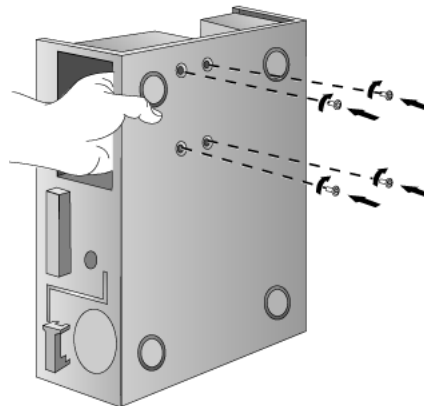
www.hp.com/go/pcaccessories.

- 4 Stellen Sie den PC auf einer ebenen Oberfläche auf dessen linke Gehäusesseite.

- 5 Halten Sie das Festplattenlaufwerk so in der Hand, daß die vier Schraubenlöcher nach außen zeigen. Setzen Sie das Laufwerk im Erweiterungsfach ein, und schließen Sie die Daten- und Stromversorgungskabel am Festplattenlaufwerk an. Sie müssen das Ende mit dem (schwarzen) Master-Datenanschluß verwenden.



- 6 Richten Sie die vier Schraubenlöcher am Festplattenlaufwerk an den Schraubenlöchern auf der Gehäuseunterseite des PC aus.
- 7 Setzen Sie die vier Schrauben ein.



- 8 Bauen Sie die ggf. zuvor aus dem oberen Erweiterungsfach ausgebauten Geräte wieder ein, und schließen Sie alle Kabel wieder an. Sie müssen an diesem Gerät den mittleren (weißen) Slave-Anschluß verwenden.

- 9 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung und den Frontrahmen am PC wieder an.
- 10 Überprüfen Sie die neue Konfiguration im *Setup*-Programm. Um das *Setup*-Programm aufzurufen, drücken Sie während des Systemstarts die Taste **F2**.

Konfigurieren eines IDE-Gerätes nach der Installation

IDE-Laufwerke werden vom *Setup*-Programm automatisch erkannt. Bei einem neu installierten Gerät kann jedoch die Installation des entsprechenden Gerätetreibers erforderlich werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem und zum Laufwerk. Die aktuellsten Treiber stehen auf der folgenden HP Web-Site zur Verfügung:

www.hp.com/go/vectrasupport.

Installieren und Austauschen von Laufwerken für austauschbare Medien

WARNUNG

Öffnen Sie nicht das Laser-Modul, um eine Stromschlaggefahr und eine Verletzung Ihrer Augen durch die Laserstrahlung zu vermeiden. Wartungsarbeiten am Laser-Modul dürfen ausschließlich von qualifizierten Technikern vorgenommen werden. Nehmen Sie an der Laser-Einheit keine Modifikationen vor. Angaben zur Stromversorgung und Wellenlängen finden Sie auf dem Aufkleber am CD-ROM-Laufwerk. Dieses Produkt ist ein Laser-Produkt der Klasse 1.

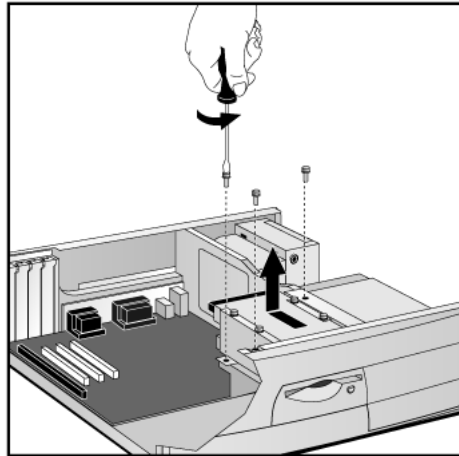
Der PC ist mit einem integrierten Enhanced IDE-Controller ausgestattet, an dem bis zu drei IDE-Geräte angeschlossen werden können. IDE-Laufwerke für austauschbare Medien, wie z.B. CD-ROM-, DVD-, Band- und Zip-Laufwerke, müssen frontseitig zugänglich sein. Sie können ein IDE-Laufwerk für austauschbare Medien in einem freien vorderen Schacht installieren.

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung und die Frontblende vom PC ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).

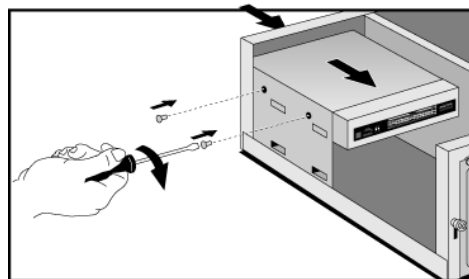
HINWEIS

Wenn sich an Ihrem Laufwerk drei Schrauben befinden, müssen Sie zuerst das Laufwerksgehäuse ausbauen, um Ihr neues Laufwerk installieren zu können.

- 2 Bauen Sie das Laufwerksgehäuse aus (sofern erforderlich). Lösen Sie hierfür die drei Schrauben, und schieben Sie das Laufwerksgehäuse ca. 3 cm zurück, bis Sie es herausheben können.



- 3 Schieben Sie das neue Laufwerk durch die Vorderseite des PC, und bringen Sie alle dem Gerät beiliegenden Schrauben an.

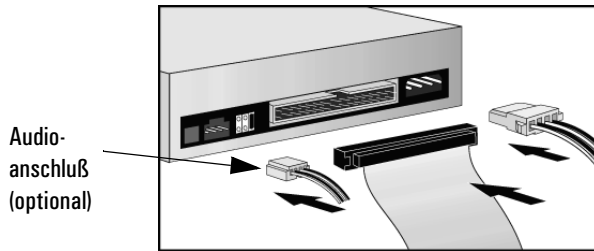


Optionale dritte
Schraube

2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Erweitern der Massenspeichergeräte

- 4 Schließen Sie alle Kabel an. Es kann auch ein CD- oder DVD-Audiokabel vorliegen. In den Abbildungen auf Seite 60 ist dargestellt, wo das Audiokabel an der Systemplatine Ihres PC angeschlossen wird.



- 5 Schieben Sie das Laufwerksgehäuse wieder in den PC, wenn Sie es zuvor entfernt haben.
- 6 Bringen Sie die Frontblende und die Gehäuseabdeckung wieder am PC an (wie in diesem Kapitel beschrieben).

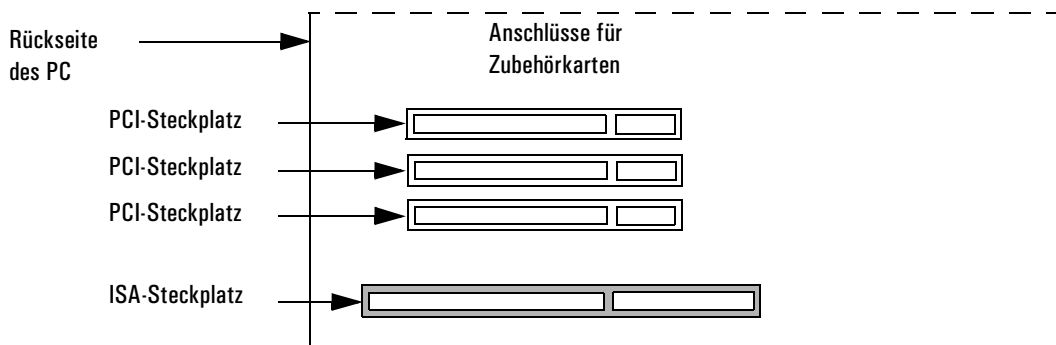
Installieren von Zubehörkarten

VORSICHT

Elektronische Komponenten können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Schalten Sie alle Geräte aus. Achten Sie darauf, daß Ihre Kleidung keine Zubehöerteile berührt. Um statische Elektrizität abzuleiten, legen Sie die Schutzhülle mit dem Zubehör auf die Oberseite des Computers, während Sie das Zubehör aus der Schutzhülle nehmen. Berühren Sie das Zubehör so wenig wie möglich und sehr vorsichtig.

Steckplätze für Zubehörkarten

Der PC besitzt vier Steckplätze für Zubehörkarten.



- Die PCI-Steckplätze können für kurze 32-Bit-PCI-Karten (mit einer Länge von bis zu 17,6 cm) verwendet werden.
- Der ISA-Steckplatz kann für eine kurze 16-Bit-ISA-Karte verwendet werden.

Im Setup-Programm des PC verwendete PCI-Steckplatznummern

Ihr PC arbeitet im *Setup*-Programm mit logischen Steckplatznummern. Ihnen müssen lediglich diese PCI-Steckplatznummern bekannt sein, wenn Sie die PCI-Steckplatzkonfiguration im *Setup*-Programm ändern möchten. Die logischen Steckplatznummern sind auf der Systemplatine des PC aufgedruckt.

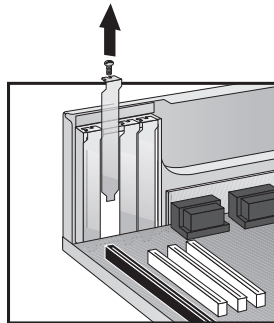
Installieren einer Zubehörkarte

HINWEIS

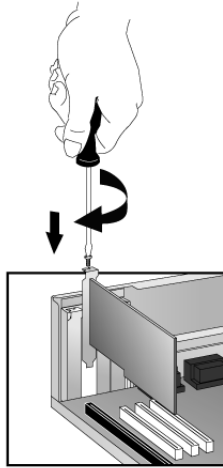
Verwenden Sie ausschließlich ISA-Zubehörkarten im XT-Format (schmäler als 10,4 cm).

Die von Ihnen installierten Karten dürfen max. 17,6 cm lang sein.

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 2 Entfernen Sie die Schraube von der Steckplatzabdeckung, und entfernen Sie die Steckplatzabdeckung.



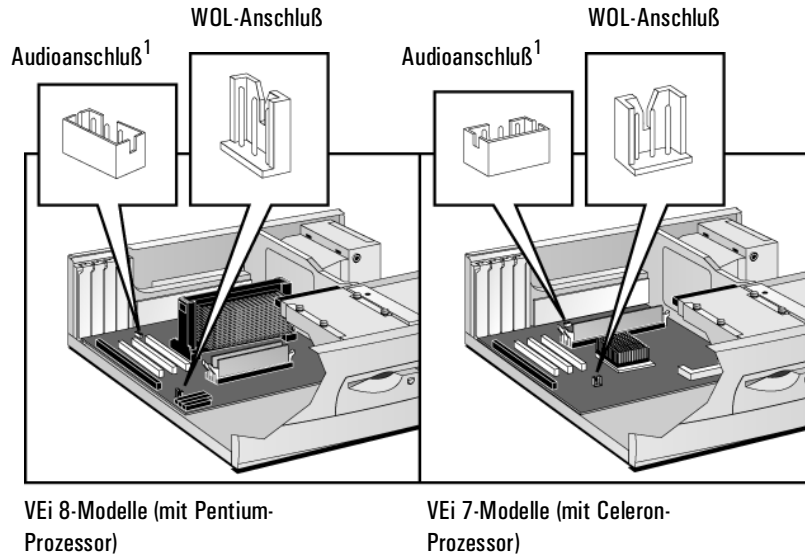
- 3 Richten Sie die neue Karte vorsichtig aus. Schieben Sie sie in den Steckplatz, und drücken Sie sie bis zum Anschlag hinein. Ziehen Sie dann die Schraube fest.



- 4 Für die Zubehörkarte sind möglicherweise spezielle Anschlüsse zu beachten:
 - WOL- (Wake on LAN) Anschluß an der Netzwerkkarte.
 - Anschließen des CD-ROM-Laufwerks an der Sound-Karte (wenn Sie die integrierten Audiofunktionen nicht mehr nutzen möchten).

2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Installieren von Zubehörkarten



1. Wenn Sie eine zusätzliche Sound-Karte installieren, ziehen Sie das Kabel vom Audioanschluß der Systemplatine ab und schließen dafür den Anschluß der Sound-Karte an.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zur Zubehörkarte. Die benötigten Kabel sind normalerweise im Lieferumfang der Zubehörkarte enthalten.

HINWEIS

Wenn Sie eine Netzwerkkarte installieren und am WOL-Anschluß anschließen, müssen Sie im *Setup*-Programm des PC das Feld **Power-Up Events** ⇔ **On External Activity** ⇔ **PCI Bus** im Menü **Power** aktivieren. Dies trifft nur dann zu, wenn die Netzwerkkarte diese Modi unterstützt. Um das *Setup*-Programm aufzurufen, drücken Sie während des Systemstarts die Taste **F2**.

- 5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (wie in diesem Kapitel beschrieben).

Konfigurieren von Zubehörkarten mit Plug & Play

Plug & Play ist ein Industriestandard für das automatische Konfigurieren der Hardware-Ressourcen des PC und der in diesem installierten Zubehörkarten. Ihr PC verfügt im BIOS über eine konfigurierbare Unterstützung für Plug & Play.

Alle PCI-Zubehörkarten unterstützen den Plug & Play-Standard, jedoch nicht alle ISA-Karten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Zubehörkarte Plug & Play unterstützt, so schlagen Sie in der dazugehörigen Dokumentation nach.

Wenn Sie nach dem Installieren einer Zubehörkarte den PC starten, erkennt das Plug & Play-BIOS automatisch, welche Hardware-Ressourcen (IRQs, DMAs, Speicherbereiche und E/A-Adressen) von PC-Komponenten (wie Tastatur, Kommunikationsanschlüsse, Netzwerkadapter und Zubehörkarten) belegt werden.

Windows 95 und
Windows 98

Betriebssysteme, die Plug & Play unterstützen (wie Windows 95 und Windows 98) erkennen automatisch eine neu installierte Plug & Play-Zubehörkarte und installieren den Treiber für dieses Gerät, sofern der Treiber verfügbar ist.

Windows NT 4.0

Bei Betriebssystemen, die nicht Plug & Play unterstützen (Windows NT 4.0), schlagen Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem nach, um Informationen über das Installieren von Zubehörkarten zu erhalten.

Klicken Sie in Windows NT 4.0 auf die Schaltfläche **Start** und dann auf **Hilfe**. Sie können mit Hilfe der Funktionen "Inhalt" und "Index" Informationen über das Installieren von Geräten finden. Windows NT 4.0 führt Sie durch die Installation von Geräten, wie Modems und Sound-Karten.

HINWEIS

Nach der Installation eines neuen Gerätes unter Windows NT 4.0 müssen Sie das Microsoft Service Pack erneut installieren, um das Betriebssystem für Ihren PC zu aktualisieren.

Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche **Start**, und wählen Sie dann **Programme** ➔ **Windows NT-Aktualisierung** aus.

Konfigurieren von ISA-Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen

Wenn Sie eine ISA-Zubehörkarte installieren, die nicht Plug & Play unterstützt, müssen Sie zuerst die Karte konfigurieren, bevor diese vom PC benutzt werden kann. Anweisungen zum Konfigurieren der Karte finden Sie in der Dokumentation zur Karte.

Richtlinien zu verfügbaren IRQs und E/A-Adressen in Ihrem PC finden Sie auf Seite 75. Einige Betriebssysteme, wie Windows 95, können die derzeit von Ihrem PC verwendeten IRQs und E/A-Adressen anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Details über die Möglichkeiten und Beschränkungen Ihres Betriebssystems bezüglich Zubehörkarten, die nicht Plug & Play unterstützen, finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Zurücksetzen der
Konfigurationsdaten
des PC

Wenn an Ihrem PC Schwierigkeiten beim Erkennen von ISA-Karten auftreten, setzen Sie die Konfigurationsdaten des PC zurück. Hierdurch werden die alten Konfigurationsdaten gelöscht und nicht mehr verwendet. Rufen Sie hierfür das *Setup*-Programm des PC auf, und stellen Sie im Menü "Advanced" den Parameter **Reset Configuration Data** auf **Yes**. Starten Sie dann den PC neu. Um das *Setup*-Programm aufzurufen, drücken Sie während des Systemstarts die Taste **F2**.

Austauschen der Batterie

WARNUNG

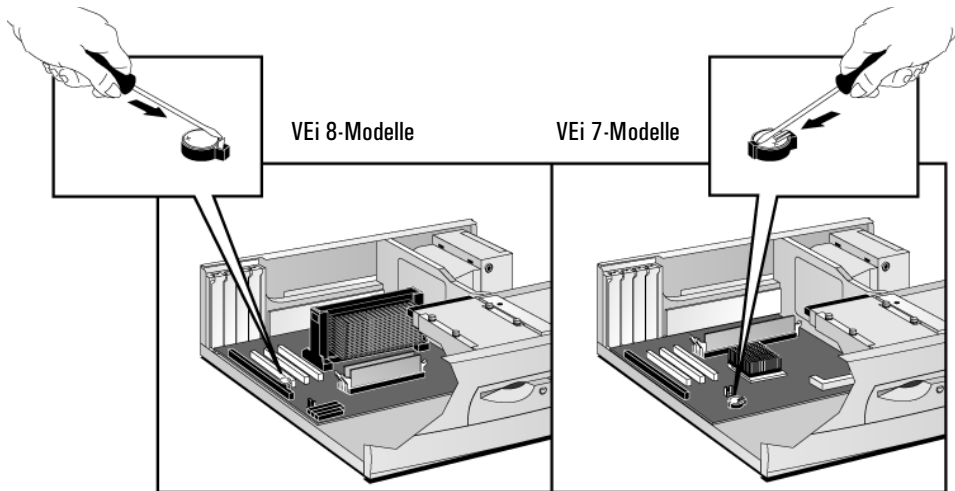
Wenn die Batterie nicht korrekt eingebaut wird, besteht Explosionsgefahr. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nicht versuchen, die Batterie wiederaufzuladen, zu zerlegen oder die alte Batterie zu verbrennen. Tauschen Sie die Batterie nur gegen den gleichen oder ähnlichen Typ aus, der vom Hersteller empfohlen wird. Es handelt sich hier um eine Lithium-Batterie ohne Schwermetalle. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Händler, bei dem Sie den PC gekauft haben, vom Hersteller oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen.

Sie müssen bei Ihrem örtlichen Verkaufs- und Service-Büro die Ersatzbatterie HP 1420-0356 oder eine Batterie des Typs "CR2032" (bei den meisten Händlern erhältlich) bestellen.

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 2 Entfernen Sie die alte Batterie, indem Sie diese mit einem Längsschlitzschraubendreher aus der Batteriehalterung lösen und dann aus der Batteriehalterung herausnehmen.

2 Installieren und Austauschen von Zubehör in Ihrem PC

Austauschen der Batterie



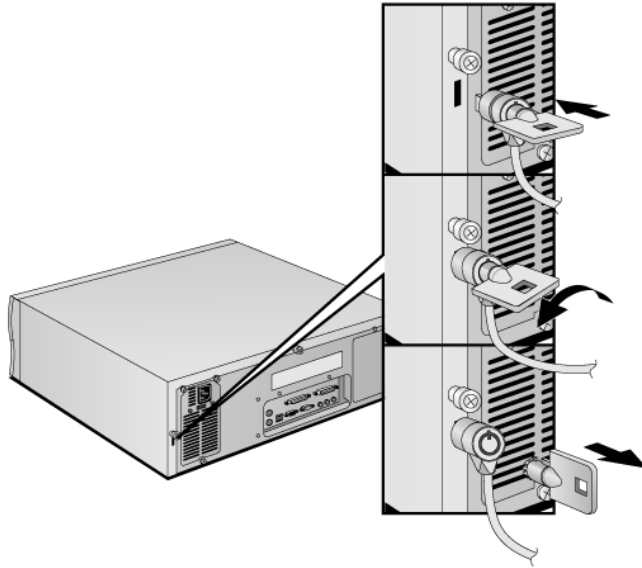
- 3 Setzen Sie die neue Batterie in der Batteriehalterung ein. Achten Sie darauf, daß das Kreuz “+” nach oben zeigt. Prüfen Sie, ob die Batterie fest sitzt.

Nachdem Sie die neue Batterie installiert haben, bringen Sie die Gehäuseabdeckung des Computers wieder an, und rufen Sie das *Setup*-Programm auf, um den Computer neu zu konfigurieren. Um das *Setup*-Programm aufzurufen, drücken Sie während des Systemstarts die Taste **F2**.

Installieren eines Sicherheitskabels

Mit Hilfe eines KensingtonTM-Sicherheitskabels können Sie den PC an Ihrem Schreibtisch oder einem anderen feststehenden Objekt befestigen. Der PC besitzt auf der Rückseite eine Öffnung, an der das Kabel befestigt werden kann.

- 1 Setzen Sie das Schloß in die Öffnung auf der Rückseite des PC ein.
- 2 Drehen Sie den Schlüssel, um das Kabel am PC zu verriegeln.
- 3 Ziehen Sie den Schlüssel ab, und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.



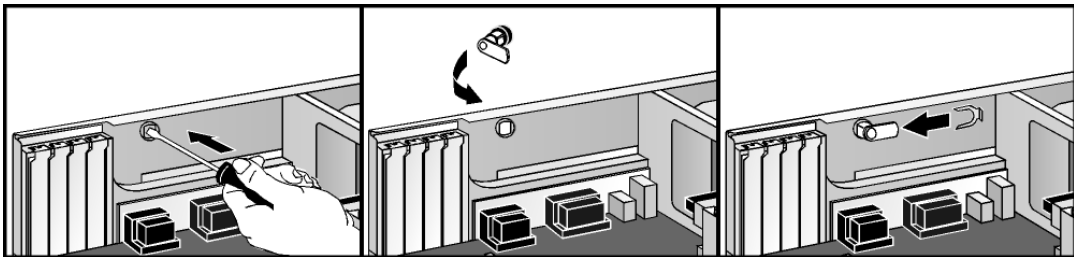
HINWEIS

Beim KensingtonTM-Sicherheitskabel handelt es sich nicht um HP Zubehör. Das Kabel kann nicht von HP bezogen werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Installieren eines "Master Pass Key"-Schlosses

Das "Master Pass Key System" ist ein Zubehör mit dem ein Systemverwalter in einem installierten Basissystem alle Rechner mit einem einzigen Schlüssel öffnen kann. Das "Master Pass Key"-Schloß kann bei jedem autorisierten HP Fachhändler erworben werden. Bauen Sie es wie folgt in Ihrem PC ein:

- 1 Nehmen Sie die Gehäuseabdeckung des PC ab (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 2 Drücken Sie die kleine Metallabdeckung auf der Rückseite des PC heraus.
- 3 Setzen Sie das Schloß in der Öffnung ein (mit eingestecktem Schlüssel).



- 4 Befestigen Sie das Schloß mit der beiliegenden Metallklammer.
- 5 Bringen Sie die Gehäuseabdeckung wieder an (wie in diesem Kapitel beschrieben).
- 6 Informationen zur Verwendung des "Master Pass Key System" finden Sie im *Master Pass Key System User's Guide*.

Sicherheits- und Verwaltungsfunktionen

Dieses Kapitel erläutert, wie die Sicherheitsfunktionen Ihres PC, wie Kennwörter und Hardware-Überwachung, genutzt werden.

Einrichten von Kennwörtern

Ihr PC verfügt über zwei Kennwortarten:

- BIOS-Kennwörter

Sie können zwei Kennwörter einrichten: das “Supervisor Password” (Verwalterkennwort) und das Benutzerkennwort. Diese bilden einen zweistufigen Schutz für Ihren PC. Beide Kennwörter werden im *Setup*-Programm in der Menügruppe **Security** eingerichtet.

- Software-Kennwörter

Betriebssysteme wie Windows NT 4.0 und Windows 95 verfügen über eine Kennwortfunktion. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Tips für die Verwendung von Kennwörtern

- Richten Sie ein Benutzerkennwort oder ein “Supervisor Password” ein, um zu verhindern, daß Ihr PC während Ihrer Abwesenheit gestartet wird. Wenn Sie außerdem im *Setup*-Programm im Menü **Security** die Option **Password on Boot** aktivieren, können Sie die *Setup*-Konfiguration Ihres PC schützen.
- Richten Sie ein Benutzerkennwort ein, um die Datums-/Uhrzeiteinstellungen ändern und die *Setup*-Konfiguration Ihres PC überprüfen zu können.

Einrichten eines “Supervisor Password”

Richten Sie das “Supervisor Password” (Verwalterkennwort) ein, um die PC-Konfiguration im *Setup*-Programm zu schützen. Durch das Einrichten eines “Supervisor Password” kann beim Einschalten eine Aufforderung zur Eingabe eines Kennwortes angezeigt werden, um zu verhindern, daß der PC während Ihrer Abwesenheit gestartet bzw. benutzt wird.

Wenn Sie sowohl ein “Supervisor Password” als auch ein Benutzerkennwort festgelegt haben und beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Benutzerkennwort eingeben, können Sie nur bestimmte *Setup*-Optionen verändern. Wenn Sie jedoch beim Aufrufen des *Setup*-Programms das “Supervisor Password” eingeben, können Sie auf alle Optionen zugreifen.

Einrichten eines
“Supervisor Password”

Richten Sie ein “Supervisor Password” wie folgt ein:

- 1 Starten Sie das *Setup*-Programm, indem Sie während des Systemstarts die Taste **F2** drücken.
- 2 Wählen Sie die Menügruppe **Security** aus.
- 3 Wählen Sie dann das Untermenü **Supervisor Password** aus.
- 4 Wählen Sie die Option **Password on Boot** aus, und stellen Sie diese auf **Enabled**.
- 5 Wählen Sie die Option **Set Supervisor Password** aus. Sie werden aufgefordert, daß Kennwort zweimal einzugeben. Sichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie das *Setup*-Programm verlassen durch Auswahl von **Exit** und **Save and Exit**.

Um das Kennwort zu löschen, gehen Sie genauso vor wie beim Festlegen eines Kennwortes. Sie werden dann zuerst zur Eingabe des bestehenden Kennwortes aufgefordert. Lassen Sie dann das Feld für das neue Kennwort leer, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Drücken Sie dann nochmals die **Eingabetaste**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Einrichten eines Benutzerkennwortes

Ein Benutzerkennwort kann nur eingerichtet werden, wenn zuvor ein “Supervisor Password” festgelegt wurde.

Mit einem Benutzerkennwort kann der PC so eingerichtet werden, daß beim Einschalten eine Aufforderung zur Eingabe eines Kennwortes erscheint, die ein Starten des PC während Ihrer Abwesenheit verhindert.

Wenn Sie sowohl ein “Supervisor Password” als auch ein Benutzerkennwort festgelegt haben und beim Aufrufen des *Setup*-Programms das Benutzerkennwort eingeben, können Sie nur bestimmte *Setup*-Optionen verändern. Wenn Sie jedoch beim Aufrufen des *Setup*-Programms das “Supervisor Password” eingeben, können Sie auf alle Optionen zugreifen.

Einrichten eines
Benutzerkennwortes

Richten Sie ein Benutzerkennwort wie folgt ein:

- 1 Starten Sie das *Setup*-Programm, indem Sie während des Systemstarts die Taste **F2** drücken.
- 2 Wählen Sie die Menügruppe **Security** aus.
- 3 Wählen Sie dann das Untermenü **User Password** aus.
- 4 Wählen Sie die Option **Set User Password** aus. Sie werden aufgefordert, daß Kennwort zweimal einzugeben. Sichern Sie Ihre Änderungen, wenn Sie das *Setup*-Programm verlassen durch Auswahl von **Exit** und **Save and Exit**.

Um das Kennwort zu löschen, gehen Sie genauso vor wie beim Festlegen eines Kennwortes. Sie werden dann zuerst zur Eingabe des bestehenden Kennwortes aufgefordert. Lassen Sie dann das Feld für das neue Kennwort leer, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Drücken Sie dann nochmals die **Eingabetaste**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Hardware-Überwachung mit HP TopTools

Wenn Sie HP TopTools besitzen, stehen Ihnen über das “Health Tool” in der HP TopTools for Desktops Agent-Schnittstelle die folgenden Dienstprogramme für die Hardware-Überwachung zur Verfügung:

- Status für einen allgemeinen Überblick über den Zustand Ihres PC. Dort werden für jede Zustandsfunktion entsprechende Anzeigeleuchten und Textmeldungen angezeigt.
- Disk Reliability (Plattenzuverlässigkeit) für den Zustand Ihrer IDE-Festplattenlaufwerke. Nicht-IDE-Plattenslaufwerke, wie SCSI-Laufwerke, werden von diesem Werkzeug nicht unterstützt.
- Power-On-Self-Test Information (Informationen des Einschalt-Selbsttests) für Details über Fehler bei diesem Test und Empfehlungen zu deren Behebung.
- Alert Log (Alarmprotokoll) für die Anzeige von Alarmen, die von DMI-kompatiblen Anwendungen, wie z.B. TopTools und McAfee VirusScan[®], generiert werden.

HP TopTools ist auch mit einem “Crash Monitor”-Modul ausgestattet, das zusammen mit TopTools heruntergeladen und installiert werden kann. Mit diesem Modul können Sie Ihre Daten schützen, wenn eine Anwendung abstürzt. Da Abstürze häufig durch nicht ausreichende Systemressourcen verursacht werden, kann TopTools Alarmmeldungen senden, wenn diese Ressourcen nicht mehr ausreichend verfügbar sind.

HP TopTools wird auf Modellen bereitgestellt, auf welchen bereits werkseitig Windows 95 oder Windows NT 4.0 vorinstalliert ist. Es ist auch kostenlos über die folgende HP Web Site verfügbar:

www.hp.com/go/manageability.

Um TopTools zu starten, rufen Sie die Online-Hilfe von TopTools in Windows NT 4.0 oder Windows 95 auf. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, wählen Sie die Option **Programme** aus, und klicken Sie dann auf **HP TopTools for Desktops**.

Weitere Informationen über HP TopTools finden Sie auf der folgenden HP Web-Site: **www.hp.com/go/manageability**.

Das "Master Pass Key System"

Das "Master Pass Key System" ist ein Zubehör mit dem ein Systemverwalter in einem installierten Basissystem alle Rechner mit einem einzigen Schlüssel öffnen kann. Informationen zur Installation eines "Master Pass Key"-Schlosses in Ihrem PC finden Sie auf Seite 66.

Das "Master Pass Key System" kann bei jedem autorisierten HP Fachhändler erworben werden. Das "Master Pass Key System" können Sie auf der folgenden Web-Site für HP Zubehör bestellen:

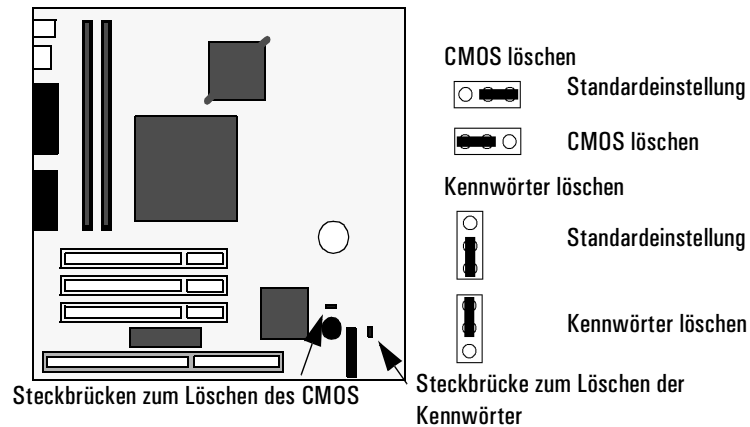
www.hp.com/go/vectraaccessories.

Technische Daten

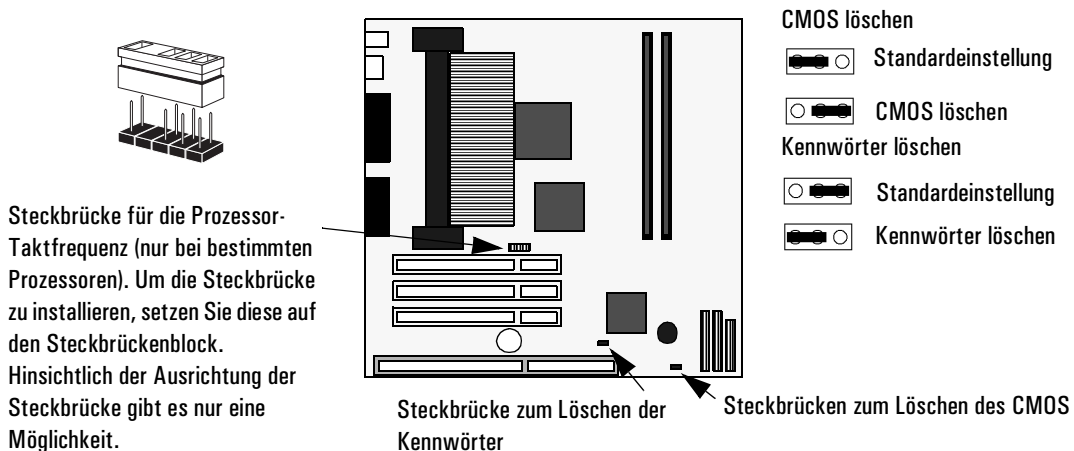
Dieses Kapitel enthält die technischen Daten Ihres PC. Weitere Informationen finden Sie im Datenblatt für Ihren PC in der Bibliothek auf der HP Web-Site: **www.hp.com/desktop**.

Schalter auf der Systemplatine

Steckbrücken bei VEi 7- Modellen (mit Celeron-Prozessor) In der nachfolgenden Abbildung ist die Anordnung der Steckbrücken auf der Systemplatine der VEi 7-Modelle dargestellt:



Steckbrücken bei VEi 8- Modellen (mit Pentium-Prozessor) In der nachfolgenden Abbildung ist die Anordnung der Steckbrücken auf der Systemplatine der VEi 8-Modelle dargestellt:



Vom PC belegte IRQs, DMAs und E/A-Adressen

<p>Vom PC belegte IRQs</p> <p>Die hier gezeigten IRQ-, DMA- und E/A-Adreßzuordnungen gelten für einen PC in der Basiskonfiguration. Die vom PC belegten Ressourcen hängen davon ab, welches Zubehör mit dem PC ausgeliefert wird.</p>	IRQ0	Systemtaktgeber
	IRQ1	Tastatur
	IRQ2	System-Cascade
	IRQ3	Frei, wenn nicht durch serielle Schnittstelle belegt
	IRQ4	Durch serielle Schnittstelle belegt, falls aktiviert
	IRQ5	Für Audiofunktionen reserviert
	IRQ6	Controller für Diskettenlaufwerk
	IRQ7	Durch parallele Schnittstelle belegt, falls aktiviert
	IRQ8	Echtzeituhr
	IRQ9	Für PCI-Geräte, wenn nicht durch ISA-Karte oder USB-Anschluß belegt
	IRQ10	Für PCI-Geräte, wenn nicht durch ISA-Karte oder USB-Anschluß belegt
	IRQ11	Für PCI-Geräte, wenn nicht durch ISA-Karte oder USB-Anschluß belegt (VEi 8-Modelle); bei VEi 7-Modellen für USB reserviert
	IRQ12	Maus
	IRQ13	Koprozessor
	IRQ14	Integrierter IDE-Festplatten-Controller
	IRQ15	Frei, wenn nicht durch zweiten IDE-Controller belegt
<p>Vom PC belegte DMAs</p>	DMA 0	Frei
	DMA 1	Frei, wenn nicht durch parallele Schnittstelle oder Audiofunktion im <i>Setup</i> -Programm belegt
	DMA 2	Controller für Diskettenlaufwerk
	DMA 3	Frei, wenn nicht durch parallele Schnittstelle oder Audiofunktion im <i>Setup</i> -Programm belegt
	DMA 4	Für Cascade DMA-Kanäle 0-3
	DMA 5	Frei
	DMA 6	Frei
	DMA 7	Frei

HINWEIS

Eine Audiokarte belegt mindestens 1 IRQ und 1 DMA.

Eine Netzwerkkarte belegt mindestens einen IRQ.

Eine Videokarte belegt einen IRQ.

4 Technische Daten

Vom PC belegte IRQs, DMAs und E/A-Adressen

Vom PC belegte E/A-Adressen	170h - 177h, 376h IDE Sekundärer IDE-Kanal 1F0h - 1F7h, 3F6h IDE Primärer IDE-Kanal 278h - 27Fh (und 3A8h) Parallele Schnittstelle 2E8h - 2EFh Serielle Schnittstelle 2F8h - 2FFh Serielle Schnittstelle 370h - 371h Integrierter E/A-Controller 378h - 37Fh Parallele Schnittstelle 3B0h - 3DFh (3B0-3BB,300-3DF) Integrierter Videografik-Controller 3E8h - 3EFh Serielle Schnittstelle 3F0h - 3F5h, 3F7h Integrierter Controller für Diskettenlaufwerk 3F8h - 3FFh Serielle Schnittstelle 678h - 67Bh Parallele Schnittstelle, wenn ECP-Modus ausgewählt 778h - 77Bh Parallele Schnittstelle, wenn ECP-Modus ausgewählt
--------------------------------	--

Stromverbrauch

Als Energy Star Partner hat HP dieses Produkt dahingehend spezifiziert, daß es beim Arbeiten mit Windows 95 oder Windows 98 die Energy Star Richtlinien für geringen Stromverbrauch erfüllt.

Gesamter Stromverbrauch

Stromverbrauch (Windows NT 4.0, Windows 95 und Windows 98)	115 V / 60 Hz und 230 V / 50 Hz
Betrieb mit Eingabe/Ausgabe	< 57 W
Betrieb ohne Eingabe/Ausgabe	< 36 W
Standby (nur Windows 95/98)	< 23 W
Aus	< 3 W

Physische Eigenschaften

Eigenschaften	Beschreibung
Gewicht (ohne Bildschirm und Tastatur)	8,7 kg
Abmessungen	Breite: 41,8 cm Höhe: 14,0 cm Tiefe: 37,5 cm
Aufstellfläche	0,157 m ²
Temperatur bei Lagerung	-40 °C bis 70 °C
Luftfeuchtigkeit bei Lagerung	8% bis 85% (relativ), nicht-kondensierend bei 40 °C
Temperatur bei Betrieb	5 °C bis 35 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	15% bis 80% (relativ)
Stromversorgung	Eingangsspannung: 100 – 127, 200 – 240 V AC (mit Spannungswahlschalter) Eingangsfrequenz: 50/60 Hz Max. Ausgangsleistung: 90 W Dauerleistung V _{Standby} Strom: 720 mA

4 Technische Daten

Angaben zur Geräuschemission

Angaben zur Geräuschemission

Angaben zur Geräuschemission (gemessen gemäß ISO 7779)	Schallpegel	Schalldruck
Betrieb (typisch)	LwA < 39 dB	LpA < 30 dB
Betrieb mit Festplattenzugriff (typisch)	LwA < 41 dB	LpA < 32 dB
Betrieb mit Diskettenzugriff (typisch)	LwA < 46 dB	LpA < 38 dB

Kurzreferenz für die Fehlerbehebung

PC startet nicht

- Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob der Spannungswahlschalter korrekt eingestellt ist.

PC startet, zeigt jedoch nichts an

- Prüfen Sie, ob der Bildschirm korrekt angeschlossen und eingeschaltet ist.
- Prüfen Sie die Helligkeits- und Kontrasteinstellungen am Bildschirm.

PC startet, es liegt aber ein Software-Problem vor

- Schlagen Sie in der Dokumentation zur Software nach, oder informieren Sie sich auf der Support Web-Site des Software-Herstellers.

PC startet, es liegt aber ein Hardware-Problem vor

- Starten Sie die HP DiagTools-Software, um das Problem zu analysieren.
- Aktualisieren Sie das BIOS Ihres PC.

PC startet, es liegt aber ein Konfigurationsfehler vor

- Starten Sie das HP *Setup*-Programm, um das Konfigurationsproblem zu beheben.

Wenn ein Problem mit dem Speicher vorliegt

- Prüfen Sie bei den Speichermodulen deren korrekten Typ, ob diese von HP unterstützt werden und ob sie korrekt in den Sockeln sitzen.

Wenn ein Problem mit der Maus oder der Tastatur vorliegt

- Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob der Gerätetreiber korrekt installiert ist.
- Prüfen Sie die Gerätekonfiguration im *Setup*-Programm.
- Reinigen Sie die Mauskugel.

Wenn ein Problem mit dem Diskettenlaufwerk vorliegt

- Verwenden Sie eine fehlerfreie Diskette.
- Prüfen Sie die Konfiguration des Diskettenlaufwerks im *Setup*-Programm.
- Prüfen Sie, ob das Laufwerkskabel korrekt angeschlossen ist.

Wenn ein Problem mit Festplatten- oder CD-ROM-Laufwerken vorliegt

- Prüfen Sie die Konfiguration des Laufwerks im *Setup*-Programm.
- Prüfen Sie, ob das Laufwerkskabel korrekt angeschlossen ist.
- Vergewissern Sie sich, daß das Betriebssystem und die Treiber installiert sind.

Wenn ein CMOS-Fehler vorliegt

- Prüfen Sie, ob das Netzkabel korrekt angeschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob die Stromversorgungskabel korrekt an der Systemplatine angeschlossen sind.
- Vergewissern Sie sich, daß das Betriebssystem und die Treiber installiert sind.
- Aktualisieren Sie das BIOS Ihres PC.

Wenn ein Problem mit seriellen oder parallelen Anschlüssen vorliegt

- Prüfen Sie, ob die Geräte angeschlossen und online geschaltet sind.
- Prüfen Sie, ob die Gerätetreiber installiert sind.
- Prüfen Sie die Gerätekonfiguration im *Setup*-Programm.
- Verwenden Sie ein fehlerfreies Gerät.

Teilenummer **D8110-UPG-ABD**
Erstellt in **Frankreich 08/99**



D8110-UPG-ABD